

h. 1,299.

~~3~~ h. M. I. ¹³³/205.



Edelsteine

und dazu gehörige

Stein- und Bergarten,

welche

auf dem Cimbeckischen Hause

durch den Mackler

Pierre Texier

am

8ten December und folgenden Tagen

öffentlich verkauft werden sollen.

Hamburg,

gedruckt bey J. M. Michaelsen. 1778.

an der Hand

7

Edelstein

und sein

Winn und Verlust

weist

auf den

durch den

Pierre Tassin

am

den

offen

Leipzig

Verlag



würklicher ächter Edelstein sey, der seine optische Wirkungen bloß der Natur zu danken hat. Und was die Farben desselben anbetrifft, so kann man ihm solche geben, wenn man sich so viel Zeit dazu nehmen kann, wie die Natur selbst dazu gebraucht. Wer würde es verlangen, in einen oder in acht Tagen zu bewürken, was die Natur in Hundert oder in mehrern Jahren nur bewürket hat?

Gewiß, ein gutes Weltauge bleibt immer ein Wunder in der Natur, und immer eine Seltenheit. Wer besizet denn das gelbliche Weltauge, das im Wasser höchst durchsichtig Blutroth wird? Wie selten ist dieses nicht? Herr Schulz, zu Hamburg, haben es am ersten entdeckt und besessen.

Man verwundere sich auch gar nicht über die zahlreiche Suite, derer in diesem Catalogo befindlichen Weltaugen. Solche ist die Frucht von vielen Reisen, von vielen Kosten, und von unaufhörlichen Versuchen.

Unter vielen Entdeckungen, die ich in dem Stein: Reich gemacht habe, ist auch folgende merkwürdig. Alle schwarze Turmaline, solche mögen Kiesel oder Schörl, ostindische oder europäische seyn, werden von dem Ausglühen oder Ausbrennen durchsichtig braun, oder grün: gelb zc. und bekommen dadurch ihre, oder ihre ganze Electricität. Doch viele muß man öf-

ters

zers (mit Asche in einem zugemachten Ziegel) ausglühen: indem solche nur bey jedem Male etwas durchsichtiger werden. No. 668, bloß vom ersten Ausglühen, ist electrisch, aber noch nicht durchsichtig; die vorhergehenden waren, einige ganz, einige halb durchsichtig, wie auch alle electrisch geworden.

Ben No. 670 wurde ich gewahr, da ich auf Dorf die fünf kleine schwarze Steine, so aus Zeilonschen Kiesel geschnitten, ausglühen liesse, daß zwey Stück etwas durchsichtig, auch etwas electrisch wurden; zwey waren mit einer dicken Haut bedeckt und noch nicht electrisch; das fünfte aber, bey öfteren Ausglühen, wurde erst kaum durchsichtig schwarzblau, und endlich ganz durchsichtig violett mit wenig blau. Daraus schliesse ich, daß die Zeilonschen Kiesel, deren vielfältige Farben uns immer so besonders vorgekommen sind, nichts anders, als ausgebrannte Steine sind. Unter denselben gehören gewiß der violette Saphir, dessen in Brückmanns (*) Beytrag,

U 3

- (*) Es wäre zu wünschen, daß ein jeder Handelsmann, jeder Anfänger und jeder Naturforscher, von seiner Abhandlung von Edelsteinen, wie auch von dessen Beyträgen, Gebrauch machen möchte, da dieses Buch den erstern von grossen Nutzen in vielen Fällen seyn kann; die letztern aber überdem

bes

trag, pag. 52 und 53, gedacht wird; wie auch ein anderer Stein von der Art, pag 88.

Ich vermuthe, daß, weil die rothe Zeilonsche Jargons in Granatfarbe fallen, und sich darunter, der Kruste wegen, vielleicht einige undurchsichtige befunden haben, so werden die Leute, welche gewöhnlich solche ausgebrannt, allerley undurchsichtige schwarze oder schwärzliche Kiesel im Tigel mit hinein geworfen, nachhero bey dem Abkühlen, da solche noch in der warmen Asche gelegen, wahrscheinlich die Entdeckung der Turmaline gemacht haben. Von dem Ausglühen und Ausbrennen

bewegen möchte, bey dem Lesen desselben, allerley Beyträge aufzusammeln, und dem Verfasser zuzusenden. Schade wäre es, wenn die beyden Bände nicht mit der Zeit in einen Band geschmolzen würden. Sollte es einmal so weit kommen, alsdann möchte ich selber das Vergnügen haben, es ins Französische zu übersetzen. Den ersten Band habe ich zu Braunschweig, in der Fürstl. Waisenhaus Buchhandlung, mit 20 Ggr. und die Beyträge für 12 Ggr. bezahlt, und in Ansehung dieses Preises entbehret es gewiß niemand. Ich vermuthe auch, daß die Ausbreitung dieses nützlichen Buches, sogar in dieser Auction, einen vortheilhaften Einfluß haben würde, für mich in Ansehung des Verkaufs, und für die Zuschauer und Käufer zum Unterricht.

nen der vielerley Steine werden auch gewiß die viele Mißgeburten der Farben der Zeilonschen Kiesel hergekommen seyn.

Hey dem Turmalin ist dieses auch zu bemerken, daß er viel electricischer ist, wenn er seiner Dicke nach durchgeschnitten und geschliffen worden; alsdann concentrirt sich die Asche mit einmal auf dem Stein. No. 673, unter die Zeilonsche, No. 689 und die folgende unter die Brasilianischen, beweisen es. Einige davon locken die Asche an sich auf einen Zoll um sich herum; diejenigen aber, welche ihrer Länge nach geschnitten sind, wirken schwächer; auch nur von beyden Enden.

Wenn der Turmalin:Schörl einigemal nach einander aufgewärmet und abgekühlet, so wird man gewahr, daß hey jedem Male die Wirkung stärker wird. Wenn man Asche auf die Steine fallen läßt, indem solche vom Feuer abgenommen; so finden sich welche darunter, die besonders mit dem Auswerfen würcken. Bis einer halben Elle hoch habe ich den sub No. 668 beschriebenen schwarzen Schörl die Asche von sich stoßen sehen.

Die im vorigen Jahre, mit grünen Brasilianischen Turmalin:Schörl, allhier geschehene Ueberschwemmung, giebt einem jeden Gelegenheit an der Hand, viel damit zu versuchen: denn es kömmt mir so vor, als wenn

solche bey starker Hitze Risse und Feder bekommen.

Ich würde wohl noch allhier einige Anmerkungen anbringen können, die Zeit aber und der Raum werden mir etwas zu kostbar. Es werden noch allmählich einige Catalogi, 1) über die Versteinerungen, 2) über die undurchsichtigen Steinen, 3) über die annoch zurückbleibenden Spath-Drusen, deren Pracht groß ist, 4) über Mineralien u. in Druck kommen: alsdann habe ich eine Gelegenheit wieder, an die Liebhaber mehreres zu entdecken.

Ohnedem befindet sich bey mir, und unter der Hand käuflich zu erhalten, eine prächtige, und gewiß unvermuthete Suite Nothlicher Achaten, in der Zahl 60 bis 65 Stücken; ohne einige ähnliche Arten von Zwickau und Chemnitz. Diese Suite enthält einige rohe Stücke mit Sallbänden und Bergart. Unter den geschliffenen sind einige Stücke, die ihres gleichen nicht leicht finden würden. Schade wäre es, wenn solche getrennet würde.

Zu wünschen wäre es auch, daß die Sammlung der Spath-Drusen, worüber noch kein Catalogus vorhanden ist, bey einem Liebhaber blieben. Ueber dem Preise liesse sich noch einig werden. Nur zu bemerken ist es, daß, da solche beynähe alle paradirende Stücke sind,

sich

sich auch einige darunter befinden, deren Pracht nicht leicht zu beschreiben ist, und deren Gewicht von 50 bis auf 100 Pfund das Stück gehet.

Damit die Einrichtung dieses Catalogi nicht als etwas Neues vorkommen solle, so gestehe ich, daß solche die erste und die allerälteste ist, welche jemals existiret hat. Denen Monaten hatten die Alten vor tausend und mehrern Jahren ihre Steine gewidmet; da aber die Monate mir nicht Raum genug ließen, so habe ich nur die Tage in der Woche, und nachhero die Jahreszeiten zu Hülfe genommen. Nicht in der Absicht, wie die Alten, daß ein jeder (der erdichteten Wirkungen der Steine wegen) sich für jeden Monat, für jeden Tag in der Woche, und für jede Jahreszeit einen kaufen solle; sondern weil ich dadurch die guten Sachen in diesem Catalogo habe so zerstreuen können, daß die Liebhaber, von Anfang der Auction bis ans Ende derselben, können unterhalten werden.

Pierre Laporterie.

Abschnitte.

- I. Januarius. Der Hyacinth.
- II. Februarius. Der Amethyst.
- III. Martius. Der Saphir.
- IV. Aprilis. Der Jaspis, seine Arten, nebst
den Hornsteinen.
- V. Majus. Der Smaragd.
- VI. Junius. Der Chalcidon.
- VII. Julius. Der Carneol.
- VIII. Augustus. Der Onix, und seine Arten,
Sarder, Sardonyx und ihre Arten.
- IX. September. Der Chrysolith.
- X. October. Der Aquamarin.
- XI. November. Der Topas.
- XII. December. Der Chrysoyas.
- XIII. Sonntag. Der Diamant.
- XIV. Montag. Der Rubin.
- XV. Dienstag. Der Granat.
- XVI. Mittwoch. Das Hasenauge.
- XVII. Donnerstag. Der Opal.
- XVIII. Freytag. Das Weltauge.
- XIX. Sonnabend. Der Lazurstein.
- XX. Der Frühling. Der Türkis und Mas-
lachit.
- XXI. Der Sommer. Der Turmalin. (Aschen-
trecker.
- XXII. Der Herbst. Die Perlen; hiebey die
tief und erhaben geschnittene Stei-
ne zc.
- XXIII. Der Winter. Der Kristall; hiebey
Quarzen und Drusen.
- XXIV. Addenda. Spathdrusen zc.
- XXV. Einige Rariora.

Ite



Ite per Mundum universum.

I. *Januarius.* Der *Hyacinth.*

- 1 **S**ieben Stück geschnittene orient. Hyacinthen von der besten Art. Wiegen 15 Grän.
- 2 Sieben Stück dito. $8\frac{1}{2}$ Grän.
- 3 Sechs Stück dito. Das eine davon ist ein Doublet. 76 Grän.
- 4 Rohe, ganz reine Brasilianische Hyacinthe vom ersten Wasser. 16 Carrat 3 Grän.
- 5 Dito dito. 15 Carrat.
- 6 Sehr blasse dito. 22 Carrat.
- 7 Dito dito. $16\frac{1}{2}$ Carrat.
- 8 Brasilianische Hyacinthkristallen, theils mit einer, theils mit doppelten Pyramiden, wie auch einige Körner mit der Kristallisation des Grauat. 18 Carrat.
- 9 Dito dito, deren Kristallisation nicht so completer ist. 50 Carrat.
- 10 Brasilianische Hyacinthen, welche gebrannt zu seyn scheinen. $26\frac{1}{2}$ Carrat.
- 11 Dito dito, welche von Natur weiß sind. $3\frac{3}{4}$ Carrat.
- 12 Silesische Hyacinthkörner von hoher Safranfarbe. $7\frac{1}{2}$ Carrat.

13 Rohe

- 13 Rohe reine ziemlich grosse Hyacinthen, ohne Kristallisation. 2 Loth.
- 14 Dito. $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 15 Diverse Kristallisationen. 28 Carrat.
- 16 Kleine Brasilianische Hyacinthen. $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 17 Dito dito. $8\frac{1}{2}$ Loth.
- 18 Dito dito. $8\frac{1}{2}$ Loth.
- 19 Dito dito. $8\frac{1}{2}$ Loth.

II. Februarius. Der Amethyst.

- 20 Ein schöner dunkeler Amethyst. Wieget 6 Grän. Nebst einem hübschen Doublet.
- 21 Drey grosse und vier kleine blasse Brasilianische geschnittene, und dem Rubinballas ähnliche Amethysten. 7 Carrat.
- 22 Acht Stück rohe Brasilianische Amethystkiesel, welche dem blassen Rubinballas ähnlich. 2 Loth.
- 23 Acht dito dito. 2 Loth.
- 24 Acht dito dito. 2 Loth.
- 25 Fünf Stück dunkeler dito. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 26 Zehn Stück extra dunkle dito. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 27 Acht Stück dito, worunter ein blasser.
- 28 Ein prächtiger blasser roher Amethyst, mit (dem Ansehen nach) eingeschlossenen Eisenglimmer. Den Namen von Fliegendreck habe ich ihm beigelegt. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 29 Zwey Ringsteine mit Haaren. 22 Grän.
- 30 Ein dito dito. 21 Grän. Ein kleiner dito. 8 Grän.
- 31 Siebenzehn Stück meistens Böhmisches geschnittene Amethysten. 26 Carrat.
- 32 Achtzehn Stück gestreifte dito.

33 Dren

- 33 Drey und dreyßig Stück schöne dunkle Amethysten.
- 34 Acht und dreyßig Stück hellere, meistens Brasilianische dito. 16 $\frac{1}{2}$ Carrat.
- 35 Zwey Stück zu Hosen apirte Knöpfe, mit einem auf einen jeden in Wachs eingedruckt, ten orient. Opal. 1 Loth.
- 36 Ein dito grösser, nur platt, und zum Einlegen ausgearbeitet, von dem sogenannten Schmiederischen Ameth. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 36 b. Ein rohes Stück mit Fliegendreck u. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 37 Undurchsichtiger Milchquarz auf Amethyst, woraus Niixe entstehen. 2 $\frac{1}{4}$ Loth.
- 38 Ein ovaler Runnersdorfer Amethyst. Dosen- deckel, 2 Zoll lang. 1 Loth.
- 39 Eine angeschliffene Platte von dem Schmiederischen Amethyst, 2 Zoll lang, rar.
- 40 Ein besonders schönes Stück dito, wo sich die Federn auf einen halben Cirkel sehr regulair concentriren u. 2 $\frac{3}{8}$ Zoll lang. Wies get 3 Loth, rar.
- 41 Ein Stück dito, von veränderlichem Gewebe, 2 Zoll lang. 3 Loth.
- 42 Ein ovaler Dosen- deckel, 3 $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 43 Eine ovale Platte mit besondern eingesprengten weissen Flecken, 2 Zoll lang. 2 Loth.
- 44 Eine angeschliffene dicke Platte von dem ganz dunkeln Amethyst, 2 Zoll lang. 3 $\frac{1}{4}$ Loth, rar.
- 45 Eine vortrefliche quadrate und anpolirte Platte von Fortificationsameth. 2 $\frac{7}{8}$ Zoll lang. 3 Loth.
- 46 Eine dito, mit sonderbaren, von den Stasactiten zurückgelassenen Stellen, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Zoll lang. 2 $\frac{1}{2}$ Loth, von Runnersdorf.
- 47 Eine

- 47 Eine quadratische dito, wo die Stalactiten bey-
nahe horizontal lausen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang.
 $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 48 Eine dito, halb Quarz, und halb Ameth.
2 Zoll in Quadrat. $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 49 Eine länglichte dunkelblaue Tafel, $2\frac{1}{2}$ Zoll
lang. $1\frac{1}{2}$ Loth.

III. Martius. Der Saphir.

- 50 Neun Stück verschiedene wohlgeschchnittene
orient. und occid. Saphiren. Wieg. 7 Grän.
- 51 Acht Stück dito $17\frac{1}{2}$ Grän.
- 52 Dreyzehn Stück dito, von denen die mehr-
sten Zeilonische sind. 17 Grän.
- 53 Vier Stück dito. 18 Grän.
- 54 Acht Stück Saphirartige Quarzkiesel. 18 Carrat.
- 55 Acht dito. $13\frac{1}{2}$ Carrat.
- 56 Zwey Stück rohe, besonders gute Luchs-
saphire 23 Carrat.
- 57 Drey Stück dito dito. $29\frac{1}{4}$ Carrat.
- 58 Fünf Stück verschiedene dito. $14\frac{3}{4}$ Carrat.
- 59 Zwey besonders glänzende, doch so dunkel-
blaue Saphirkörner, daß solche nur bey Licht
oder bey Sonnenschein durchsichtig sind.
13 Grän.
- 60 Vier Stück Bohnenförmige, etwas opalisi-
rende schöne blaue Saphire. 7 Carrat.
- 61 Fünf Stück geschliffene orient. Saphire.
 $12\frac{1}{2}$ Grän.
- 62 Vier Stück blasse dito. 19 Grän.
- 63 Ein grosser länglicht achteckigt wohlpropor-
tionirter und geschchnittener etwas blasser ori-
ent. Saphir, sonst ohne Fehler. 33 Grän.
64 Acht

- 64 Acht Stück rohe Zeilonsche Saphirkiesel.
29 Grän.
- 65 Zwey Stück hübsche Verilartige Saphire.
7 Grän.
- 66 Sechs Stück besonders hübsch grüne dito.
Solche heißen auch Verille. 6 Grän, rar.
- 67 Sechs Stück schöne Bohnenförmige dito.
12 Grän, rar.
- 68 Fünf rare dito. 7 Grän.
- 69 Zwey vollkommene Saphirsäulen, die eine
hat sechs und die andere fünf Flächen,
beyde ohne Pyramiden, und gemin: das
bey aber so dunkel von Farbe, daß man bey
Lichte ihre Durchsichtigkeit, hauptsächlich
bey der grösseren kaum gewahr wird. Wie-
gen beyde $2\frac{1}{4}$ Grän, sehr rar.
- 70 Zwey Stück sogenannte Wassersaphire, (Quar-
zum Greenlandicum) zwey wohl geschnit-
tene Ringsteine. 27 Grän.
- 71 Ein Stück dito, welches nur dem Bruche
nach geschliffen. 33 Grän.
- 72 Fünf Stück rohe dito. $1\frac{1}{4}$ Loth.
- 73 Sechs dito dito. $1\frac{1}{4}$ Loth.
- 74 Sechs Stück sogenannte gebrannte Saphire,
welche oft nur gebrannte Amethysten oder
Schnecktopasen sind; auch oft nur Quarz-
kiesel. Wenn man auf die sechs Steine
hauchet, so entdecket man noch in dem ova-
ren Steine eine prächtige ganz blasse Am-
ethystfarbe. 21 Grän.
- 75 Vier und zwanzig ähnliche dito. 14 Carrat.
- 76 Sieben und vierzig Stück ähnliche dito.
21 Carrat.
- 77 Eine Parthey dergleichen und anderer weissen
zur Fassung dienlichen Steinen. $1\frac{1}{2}$ Loth.

IV. April. Der Jaspis.

(Das erste Maasß ist die Breite, das zweyte die Länge.)

- 78 Eine quadratische Böhmische Jaspistafel. $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{4}$ Zoll.
- 79 Eine länglichte durchsichtige dito dito, mit besonders fein eingewachsenen Fliegendreck. $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 80 Ein hübscher Dofendeckel. $1\frac{1}{2}$, 2 Zoll.
- 81 Ein Stück anpolirter figurirter Böhmischer Jaspis, woran ein Stück weißes Weltauge gewachsen. Wieget 1 Loth.
- 82 Eine durchgeschnittene und anpolirte aus bunten Farben, und laurer Stalactiten bestehende Jaspisniere. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 83 Eine länglichte Silesische bunte Jaspistafel. $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ Zoll.
- 84 Eine dito schön polirter roth und gelber Isländischer Jaspis. $2\frac{1}{4}$, $2\frac{3}{4}$ Zoll.
- 85 Eine schöne polirte Band Jaspistafel. Wieget 6 Loth.
- 86 Eine dito. $1\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{4}$ Zoll.
- 87 Eine schöne polirte ovale grün gelbliche Jaspistafel, mit in Quarz eingeschlossenen Kalkspath, nebst Anschuß von Smaragdpraser. 2, $3\frac{1}{4}$ Zoll. Wieget $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 88 Eine schöne polirte Siberische Jaspistafel. $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ Zoll.
- 89 Eine dito Böhmische dito. 2, $2\frac{3}{4}$ Zoll.
- 90 Eine vierechte orient. Jaspistafel. $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ Zoll.
- 91 Ein klein Stück dito, mit schönen rothen Punkten.
- 92 Zwey Stück dito.

- 93 Eine dicke Böhmische Jaspistafel mit wilden Zügen. $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$ Zoll.
- 94 Ein recht hübscher Jaspisartiger Feldstein. $1\frac{1}{8}$, 2 Zoll.
- 95 Ein schön Stück rothes Horn, mit daran angewachsenen bunten Quarz, von St. Georgstadt. $1\frac{1}{4}$, 2 Zoll. Wieg. $1\frac{1}{2}$ Loth, rot.
- 96 Eine beynabe dreyeckigte Jaspe-Fleuri-Tafel. $2\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 97 Eine kleinere dito, von anderer Art. $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 98 Dito, anderer Art. $1\frac{1}{8}$, 2 Zoll.
- 99 Eine länglichte Jaspachat dito. $\frac{7}{8}$, 2 Zoll.
- 100 Eine durchsichtige und Smaragdpraser ähnliche Böhmische Jaspis dito. $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{8}$ Zoll.
- 101 Eine schöne ovale Jaspachat polirte Tafel, mit Blut- und Quarzstellen. $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{8}$ Zoll.
- 102 Eine länglichte Tafel wilden Jaspis aus Norden.
- 103 Eine gelbrothe Isländ. dito. $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{4}$ Zoll.
- 104 Eine schöne orient. Jaspistafel mit Blut. $1\frac{1}{4}$, 3 Zoll.
- 105 Eine schöne lange Tafel Jaspe fleuri. Wieget 3 Loth.
- 106 Eine dünne, aus lauter Stalactiten zusammen gesetzte schöne bunte Jaspistafel. $1\frac{1}{2}$, 2 Zoll.
- 107 Eine besonders hübsche Tafel von einem Jaspisartigen Feldstein. 2, und $2\frac{1}{4}$ Zoll ins Dreyeck.
- 108 Eine durchsichtige Jaspistafel; siehet aus wie Smaragdpraser. $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ Zoll.
- 109 Eine recht gute orient. Jaspistafel, mit viel Blut. $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{8}$ Zoll.
- 110 Eine schöne länglichte Jaspe fleuri dito. $1\frac{1}{2}$, 4 Zoll. Wieget 3 Loth.

- 111 Ein halb durchsichtiges Grönländisches grünlisches Stück Quarz, aus welchem zwey grosse Pettschaftsteine können gemacht werden. Diese Art Quarz ist bis hieher von einem Jeden für den Orient Lapis Nephriticus gehalten worden. Wieg. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 112 Ein hübscher zum Pettschaft ovalgeschliffener Jasponix, bestehet aus zwey Feldern, weißgrau und Fleischfarbe. $\frac{7}{8}$ Zoll lang.
- 113 Dito, grösser. 1 $\frac{3}{8}$ Zoll lang.
- 114 Eine rare weiße Hornsteintafel, mit eingesprengten Weißgülden von Donnat. Gehört zu dem Geschlecht des Weltauges. 1 $\frac{1}{8}$, 1 $\frac{7}{8}$ Zoll.
- 115 Zwey ovale Ringsteine von braunröthlichen Jaspis, mit genuin gestrickten gediegenen Silber. (Hornstein von Gotthelfschaler) $\frac{5}{8}$ Zoll. Beyde sind auf einen andern Hornstein angebracht; rar.
- 116 Zwey Stück ovale dito; rar.
- 117 Ein Stück dito zum Pettschaft. $\frac{3}{4}$ Zoll, rar.
- 118 Ein Stück dito. $\frac{7}{8}$ Zoll.
- 119 Ein schöner ovaler Pettschaftstein von dito. 1 $\frac{1}{4}$ Zoll lang.
- 120 Ein ovaler, besonders seltener Pettschaftstein von rothen Horn, mit Staub- und Blattsilber, auch von Gotthelfschaler. Ist nur ein einzigesmal da gebrochen. 1 $\frac{1}{4}$ Zoll.
- 121 Ein röthlichbrauner mit Glaserzadern gewässerter zum Pettschaft dienlicher ovaler Hornjaspisstein, von Freyberg. 1 $\frac{3}{4}$ Zoll lang. Wieget 1 Loth.
- 122 Eine länglichte Tafel brauner dito, mit eingesprengten Glaserz und etwas gediegenen Silber &c., eben daher. 1, 1 $\frac{1}{2}$ Zoll. Wieget 1 Loth.

- 123 Dico, von anderer Bergart, von Gotthelfschaler. $\frac{3}{4}$, $1\frac{1}{8}$ Zoll. Wieget $\frac{3}{4}$ Loth.
- 124 Eine schöne Tafel, wie No. 121. $1\frac{1}{8}$, $1\frac{1}{8}$ Zoll. Wieget $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 125 Eine besonders seltene Hornjaspistafel mit gediegenen Silber. Die Farbe ist Zinnorberroth, grünlichgrau, mit weissen Quarz, worinnen blättrichter Kupferties zu sehen, von Gotthelfschaler. Wieget über 1 Loth.
- 126 Zwey hübsche Tafeln bräunlichten Hornjaspis, mit gestrickten Silber; eben daher. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 127 Eine Tafel dito. 1, $1\frac{1}{8}$ Zoll. 1 Loth.
- 128 Ein besonders schön Stück dito. $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 129 Ein Stück dito. 1 Loth.
- 130 Ein ovaler Dofendeckel von dunkelgrauen Jaspis, mit einem schwarzen Florgewebe; nebst einem von erhabener Arbeit und verschiedenen Jaspisarten auf selbigen angebrachten Bouquet. $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ Zoll.
- 131 Ein gut Stück orient. Jaspis. 6 Loth.
- 132 Eine beynabe vierechte Hornjaspistafel, mit einem besonders schönen von gestrickten gediegenen Silber Gewebe. Diese Tafel enthält zugleich grosse Schönheit und Seltenheit. $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ Zoll. Wieget 5 Loth, und ist vorrestlich poliret.

V. Majus. Der Smaragd.

- 133 Sechs Stück brillantirte Smaragdpraser. Wiegen 25 Grän.
- 134 Drey hübsche reine Smaragden. $1\frac{1}{2}$ Grän.
- 135 Fünf dito, dunkeler von Farbe. 5 Grän.
- 136 Zwey wohlgeschchnittene Smaragden, vom ersten



- ersten Wasser; auch ohne Fehler. Einer wieget 3 Grän, der andre 1 Gran.
- 137 Ein schöner Smaragd von guten Wasser. $7\frac{1}{2}$ Grän.
- 138 Zwen Stück roher Smaragd von guten Wasser. 39 Grän.
- 139 Ein recht schöner Smaragd vom ersten Wasser. $3\frac{1}{4}$ Grän.
- 140 Verschiedene rohe Smaragden. 28 Grän.

VI. Junius. Der Chalcedon.

- 141 Vier rohe weiße undurchsichtige Isländische Chalcedontiesel; vermuthlich verhärtete Zeoliten. Solche sind härter als die durchsichtige Chalcedone, und geben nur gegen den Stahl die allerschwächste Feuerfunken. Wiegen 3 Loth, rar.
- 142 Vier dito. $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 143 Acht dito. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 144 Ein roher Onixartiger Isländischer Chalcedontiesel. 5 Loth.
- 145 Drey dito. $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 146 Drey recht hübsche dito. 3 Loth.
- 147 Sechs Stück dito. $3\frac{3}{4}$ Loth.
- 148 Fünf dito. $3\frac{7}{8}$ Loth.
- 149 Eine rohe Isländische Chalcedonixtafel mit Salbanden. $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 150 Ein sehr hübsches Stück dito, mit fünf Feldern. $2\frac{1}{8}$ Loth.
- 151 Eine rohe Tafel dito, mit einer Lage Weltauge darauf. $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 152 Ein prächtiger Isländischer Chalcedonix, mit Opal und Weltauge darauf. $5\frac{1}{4}$ Loth.

- 153 Ein Stück dito, worauf das herbe Welt-
 auge lieget. 3 Loth.
- 154 Ein schöner Isländischer Chalcedonix.
 $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 155 Ein sehr rarer Gold; gelber Feroëischer
 Opal, an einem Ende mit Anfätzen vom
 Weltauge, das andere Ende, beynah 1 Zoll
 lang, ist lauter Weltauge vom ersten Was-
 ser, und von geschwinder Wirkung. Wie-
 get 2 Loth. Ein besonders rarer Stein.
- 156 Ein Isländischer Chalcedon, welcher nur
 als ein blosser Lapis mirabilis anzusehen.
 $1\frac{1}{2}$ Loth. Wird auch im Wasser ganz durch-
 sichtig; rar.
- 157 Zwey hoch Orangengelbe Feroëische Chals-
 cedonkiesel. Aus dem einen kann ein prächt-
 tiger Eingulden grosser Onix geschnitten
 werden. 4 Loth.
- 158 Vierzehn Stück glänzende durchsichtige klei-
 ne hoch Goldfärbige dito Kiesel. $1\frac{1}{4}$ Loth.
- 159 Sieben und zwanzig Stück hochglänzende
 opalisirende Goldfärbige dito. $\frac{3}{4}$ Loth.
- 160 Bierzig Stück an Farbe etwas abfallende
 dito. $1\frac{3}{4}$ Loth.
- 161 Sechs Duzend Lichtgelbe Opalartige dito.
 2 Loth.
- 162 Wie Opalen aussehende dito. 4 Duzend
 2 Stück.
- 163 Drey Duzend Milchfärbige dito. 1 Loth.
- 164 Vierzehn Stück dito, mit gelben Flecken.
 $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 165 Zwey und sechszig Stück durchsichtige, meis-
 stens opalisirende Feroëische Chalcedonkiesel.
 $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 166 Eine rohe mit beyden Salbanden versehene
 B 3 Jee

- Feroische durchsichtige grosse Chalcedontas
 fel. $3\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$ Zoll. Wieget $17\frac{3}{4}$ Loth.
- 167 Eine angeschliffene Onixartige dito, mit
 einem Salband. $2\frac{1}{4}$, $2\frac{3}{4}$ Zoll. 4 Loth.
- 168 Angeschliffener Chalced. Onixkiesel, mit ei-
 nem besondern Felde. Eben daher. $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 169 Angeschliffener dito, mit beyden Salban-
 den. $1\frac{3}{4}$ Loth.
- 170 Ein dito $4\frac{3}{4}$ Loth.
- 171 Eine grosse prächtige ganz compacte Tafel
 Achatfärbiger Isländ. Chalcedon, mit durch-
 und durch grünen Bäumen. Breite $3\frac{1}{2}$,
 Länge $4\frac{1}{2}$ Zoll. Wieget 8 Loth. Ist nur
 auf einer Seite polirt. Sehr rar.
- 172 Eine roher Onixartiger Chalcedonkiesel von
 Feroe, durch und durch mit grünen Bäu-
 men. $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 173 Ein ovalgeschliffener Chalcedononix, mit
 einem darauf figurirten braungelblichen un-
 durchsichtigen Felde. $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ Zoll. Das
 braune Feld verändert sich im Wasser auf
 eine wunderbare Art.
- 174 Eine kleine Onixartige Isländ. Chalcedons-
 tafel.
- 175 Zwen ovale Opalartige Feroische Chalcedons-
 Betterschaftsteine. Hoch $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 176 Ein dito weisser. $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 177 Ein dito bläulicher. $1\frac{3}{8}$ Zoll.
- 178 Ein Stück, wie No. 173. 1 Zoll hoch.
- 179 Eine anpolirte $\frac{1}{2}$ Zoll dicke Tafel von verben
 Opal auf einer grünen Chalcedon-Salbande
 (Opal onix) aus Feroe. Bildet ein irregulä-
 laires Dreyeck. Auf der längsten Seite
 $4\frac{1}{2}$ Zoll lang. Wieget $10\frac{1}{4}$ Loth; rar.
- 180 Ein Stück angeschliffener Chalcedononix
 mit beyden Salbänden. $10\frac{1}{2}$ Loth.

- 181 Ein blättrichtes Zeoliterneß, worauf ein
andere von Quarzkristallen zwischen zwey
Salbanden von Chalcedon lieget, aus Ferro.
2 $\frac{3}{4}$ Loth.
- 182 Ein Onixartiger polirter hübscher Chalce-
don. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 183 Zwey Pettschaftwalzen dito.
- 184 Zwey ovale Pettschaftsteine von gelben Chals-
cedon.

VII. Julius. Der Carneol.

- 185 Ein schöner Carneolähnlicher orient. Achat,
oval geschnitten und schön polirt. 1 $\frac{1}{4}$,
1 $\frac{1}{2}$ Zoll.
- 186 Eine ovale Tafel dito. 1 $\frac{1}{8}$, 2 $\frac{1}{8}$ Zoll.
- 187 Vier ovale wohlgeschnittene Saffranfärbige
Carneol: Ringsteine, von ungleicher Größe.
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Zoll.
- 188 Ein Carneol: Ringstein, von schöner Farbe,
mit besondern auf einer Seite liegenden
Onixfiguren. $\frac{1}{2}$ Zoll.
- 189 Eine Art Walze, und noch ein anders Stück,
welches durchgebohret ist. Wiegen 1 Loth.
- 190 Ein Ring von Carneol, von der alleredel-
sten Farbe.
- 191 Zwey Carneol: Walzen von schöner Farbe.
Wiegen $\frac{1}{2}$ Loth.
- 192 Eine dito, und noch ein ovaler dicker Rings-
stein von der allerdunkelsten Farbe, beyde
dem Sarder ganz ähnlich und rar. Wie-
gen $\frac{3}{4}$ Loth.
- 193 Vier Stück Carneole von verschiedenen Far-
ben. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 194 Eine beynabe ovale und dicke schön polirte
Car:

- Carneolartige, Jasp. Schattafel u. $1\frac{1}{2}$,
 $1\frac{1}{2}$ Zoll. $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 195 — 198 Vier auf schönen Carneolen wohl geschnittene alte Köpfe; die Abdrücke liegen dabey. $\frac{1}{8}$ Zoll und darüber.
- 199 Vier verschiedene Köpfe auf, vermuthlich zu Knöpfen, apirte ovale Carneolsteinen.
- 200 Ein ovaler Petschaftstein, wie No. 194. $1\frac{1}{4}$ Zoll.
- 201 Eine dünne Carneolartige mit hoch Zinnoberpuncten versehene Jaspistafel. $2\frac{1}{4}$, 3 Zoll.
- 202 Eine dickere und grössere, länglichtdreieckigte, mit einem besondern Stalactitengewebe versehene dito. $1\frac{1}{8}$, $3\frac{1}{8}$ Zoll, nicht poliret.
- 203 Eine kleine polirte Tafel anderer Art. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Zoll.
- 204 Eine ovale dito, deren Stalactitengewebe besonders mit dem Vergrößerungsglas zu sehen. $1\frac{1}{2}$, 2 Zoll.
- 205 Ein roher Carneolartiger Feuerstein, von sehr dunkler Farbe aus Norwegen. $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 206 Zwey Stück anpolirte Carneolkiesel. $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 207 Ein Carneolartiger Jaspiskern, mit harten Thon umgeben. $3\frac{1}{4}$ Loth.
- 208 Zwey rohe Carneolkiesel, von der dunkeln besten Farbe; mit Fleischfärbiger Dnirinde. 3 Loth.
- 209 Ein Stück dito. 6 Loth.
- 210 Drey Stück dito. $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 211 Ein grosser roher Carneolkiesel. 16 Loth.
- 212 Ein dito. 12 Loth. Ist nicht complet.
- 213 Zwey Stück dito. $7\frac{1}{2}$ Loth.
- 214 Ein roher besonders completer und hübscher Carneolkiesel; dem äusserlichen Ansehen nach von der besten Farbe. $4\frac{1}{2}$ Loth.

- 215 Ein roher von einander gespaltener dito, mit einem kristallinen Neste inwendig, und einen weissen regulairen Dnixband. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 216 Ein angeschliffener Carneolkiesel. 6 Loth.
- 217 Zwey rohe und ein angeschliffener Carneolkiesel. 2 Loth.

VIII. Augustus. Der Garder,
Dnix und Dnixarten.

- 218 Zwey ovale zum Ring und zum Petschaft geschnittene Garder. $\frac{7}{8}$ Zoll der eine, der andere 1 Zoll hoch.
- 219 Ein roher dito ohne Bruch. 2 Loth.
- 220 Ein angeschliffener Sardonix anderer Art. $1\frac{1}{4}$ Loth.
- 221 Ein angeschliffener Garder. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 222 Eine schöne Sardonixtafel. 1, $1\frac{1}{8}$ Zoll.
- 223 Eine schöne Frauenbüste von dito. $\frac{3}{4}$ Zoll hoch.
- 224 Eine rohe besonders grosse dito, mit gelben darauf liegenden Opal aus Ferro. $7\frac{1}{2}$ Loth, rar.
- 225 Sechs Stück Dnixartige geschliffene Jaspis und Achatkugeln. $3\frac{1}{4}$ Loth.
- 226 Eine ovale Sardonixartige Achattafel, in Bley eingesast. $1\frac{1}{8}$, $1\frac{1}{4}$ Zoll.
- 227 Eine dito. $1\frac{1}{8}$, 2 Zoll.
- 228 Eine durchgebohrte Kugel, von dem edelsten sogenannten orient. Sardonix. Wieget 13 Carrat, rar.
- 229 Vier verschiedene Sardonix, von derselben Art. $11\frac{1}{4}$ Carrat.
- 230 Zwey rare Fragmenta von demselben Sardonix, der auf gelber Opal lieget, (zum Beiweiss

- weiß der Generation des Carbers) von
Feroë. 8 Carrat.
- 231 Zwey Stück roher seltener Carberartiger
Opale ic. $1\frac{1}{2}$ Loth, rar; von Feroë.
- 232 Ein roher besonders rarer Sarder, mit dero
ben und vielen daran von beyden Seiten
hangenden Lapis murabilis, der über die
Hälfte des Gewichts ausmachet. $1\frac{1}{16}$ Loth,
ist 2 Zoll lang, eben daher.
- 233 Ein Stück dito, mit braunen Opal. $1\frac{1}{2}$ Loth,
eben daher.
- 234 Ein roher Sardonix von zweyerley Sarder
artigen Opalen, mit dem weissen Feld in
der Mitte. 1 Loth, rar.
- 235 Ein oval geschnittener Jasponix, ein
Wachsgelbes Feld auf einem bläulichten
Chalcedon; aus dem Sächsischen. $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 236 Ein Sarderartiger dito. $\frac{7}{8}$ Zoll.
- 237 Dreyzehn Stück ovale Obersteinsche Achat
onixe von verschiedener Größe; ihr oberstes
Feld ist weiß, und der Grund ist braun und
bräunlich ic. solche dienen am meisten,
um erhaben darauf zu schneiden.
- 238 Zwölf Stück dito.
- 239 Zwölf Stück dito.
- 240 Dreyzehn Stück dito.
- 241 Ein ovaler ungewöhnlicher grosser, com
pletter und schöner dito. $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch. Preis
ter wie gewöhnlich.
- 242 Ein vollkommener dito. $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 243 Ein dito, über 1 Zoll.
- 244 Ein kleiner besonders hübscher dito.
- 245 Eine, auf einen solchen Stein erhaben ges
chnittene Cleopatra. Ueber 1 Zoll hoch.
- 246 Ein ovaler Achatonix. 1 Zoll.
- 247 Ein roher angeschliffener, vortreflicher, mit
ben;

- heyden Salbanden versehener Jaspone.
Dicke violette Felder liegen auf gelblichten
Jaspis, grünliche Faden scheiden sie. Wie:
get 7 Loth, rar.
- 248 Ein schöner angeschliffener Sächsischer Sars-
der, giebt an Politur und Glanz dem Orien-
talischen nicht nach; und hat mit dem Koch-
liger Achat viel Aehnliches. $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 249 Ein besonders schönes Stück dito, mit bey-
den Salbanden. 8 Loth.
- 250 Eine schöne polirte Tafel dito. $1\frac{1}{8}$, 4 Zoll.
- 251 Ein Stück dito. $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 252 Ein Stück dito, mit beyden Salbanden,
von vortrefliche Politur. $4\frac{1}{4}$ Loth.
- 253 Ein sehr gestrecktes Stück dito. $5\frac{1}{4}$ Loth.
- 254 Dito, wovon die eine Salbande eine flache
Quarzdruse ist. 5 Loth.
- 255 Dito, mit beyden Salbanden, fällt ins
Hornfärbige. 5 Loth.
- 256 Eine nicht polirte Tafel dito, in einem röth-
lichen verhärteten Thon. $2\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$ Zoll.
- 257 (a-h) Acht Stück harte Thonieren, mit
einem Kern von Sarderonyx und Achatarten.
Ohnweit Dresden.
- 258 Ein roher angeschliffener vortreflicher Sars-
der, von Grossenhayn. $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 259 Ein Carneolartiger completer roher Onix,
aus Sicilien. $3\frac{1}{4}$ Loth, rar.
- 260 Ein Stück polirte bunte Jaspisniere, eben-
daher. 2 Loth.
- 261 Dito, besonders hübsch. $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 262 Ein roher angeschliffener, aber nicht polirter
Sarder, aus dem Sächsischen. $4\frac{1}{4}$ Loth.
- 263 Ein roher Nordischer Jaspisartiger Feld-
kiesel, in Gestalt eines Onix. 4 Loth.

- 264 (i. k.) Zwey Stück angeschliffene Garder, aus Sachsen. i. $1\frac{7}{8}$, k. $\frac{3}{8}$ Loth.
- 265 — 324 Sechszig Stück auserlesene, sowohl rohe als angeschliffene Quirkiessel, in der Größe von $\frac{1}{2}$ Loth, bis 4 Loth. Alle aus Italien und Sicilien. Diese Suite verdiente nicht getrennt zu werden.
- 325 (l-o.) Vier verschiedene besondere angeschliffene Kiesel.
- 326 (p. q.) Zwey angeschliffene Chalcedonieren, mit besondern Stalactiten.
- 327 Ein schöner angeschliffener Ital. Gardonixkiesel. $3\frac{1}{2}$ Loth.

IX. September. Der Chrysolith.

- 328 Vier geschnittene Chrysolithen, von Reichensberg in Böhmen. Wiegen 28 Grän.
- 329 Zehn Stück dito. $14\frac{1}{2}$ Grän.
- 330 Ein besonders grosser, reiner, wohlgeschnittener Chrysolith, vom ersten besten Wasser und Leben. 198 Grän.
- 331 Einige Chrysolithkristallen in der Mutter, welche ein dunkel brauner körnichter, bey nahe Marmor harter Eisenhaltiger Thon ist; hiebey zwey lose Stücke. 10 Loth.
- 332 Ein prächtiger, ziemlich grosser, goldfärbiger Brasilianischer, wohl geschnittener Chrysolith, ohne Fehler. Die Juwelierer nehmen solche gemeinlich für orient. Topasen an. 11 Grän.
- 333 Zwey dito kleiner. 9 Grän.
- 334 Sieben kleinere dito. 7 Grän.
- 335 Zwey reine rohe, complete, besonders opalifirende

- rende Brasil. Chrysoliten, von der besten Farbe. $12\frac{1}{2}$ Grän.
- 335 Drey Duzend dito kleinere, worunter einer der allerschönsten, sogenannter orient. grüner Topas. 44 Grän.
- 337 Zwey Duzend dito. 42 Grän.
- 338 Zwey ein halb Duzend dunkle dito. 67 Gr.
- 339 Zwey Duzend noch dunklere dito. 58 Gr.
- 340 Eine Parthey reine, meistens complete dito. 32 Carrat.
- 341 Eine Parthey dito. 39 Carrat.
- 342 Dito, worunter einige Fragmente. 50 Car.
- 343 Dito. 84 Carrat.
- 344 Dito complete dunkle Kiesel dito, welche zwischen No. 337 und 338 der Farbe wegen gehören. $45\frac{3}{4}$ Carrat.

X. October. Der Aquamarin.

- 345 Drey Stück recht gute und reine durchgebohrte und polirte Kiesel förmige Aquamarine. 44 Grän.
- 346 Ein länglicht achteckigt geschliffener brillantirter Aquamarin, von guter Farbe. $10\frac{1}{2}$ Gr.
- 347 Dito Wendeloques förmig, ohne Fehler. 5 Gr.
- 348 Ein dito heller, nebst einem achteckigt länglicht geschliffenen dito. 13 Grän.
- 349 Sieben Stück verschiedene dito, von der besten Art. 8 Grän.
- 350 Eine stumpfe dreyeckigte Tafel dito. 45 Gr.
- 351 Ein geschnittener, und fünf rohe Aquamarine. $29\frac{1}{2}$ Grän.
- 352 Ein oval brillantirter Grönländischer dito. 15 Grän.

XI. November. Der Topas.

- 353 Vier gute geschnittene Brasilianische Topase,
alle hoch von Farbe. $14\frac{1}{2}$ Grän.
- 354 Drey kurze Säulen roher dico mit ihren
Pyramiden, von derselben Farbe. Wiegen
über $\frac{1}{2}$ Loth.
- 355 Zehn Stück geschliffene kleine dico. 16 Gr.
- 356 Vier verschiedene Topasen, hoch von Farbe,
10 Grän.
- 357 Etwas ins röthlich fallende Brasilian. Topas
sensäulen. 17 Stück alle rein. $14\frac{1}{2}$ Car.
- 358 Eine schöne röthliche brillantirte Brasil.
Topase.
- 359 Zwey rohe Brasil. Rubinrothe Topasen,
der eine eine Säule mit Pyramide, der
andere Kieselörmig. 28 Grän, rar.
- 360 Acht Stück röthliche dico. $20\frac{1}{2}$ Carrat.
- 361 Zwey schöne weiße ins Grüne fallende, wohlz
geschnittene egale orient. Topasen. 7 Grän.
- 362 Zwey schöne rohe Pyramidalische Seilen
Brasil. Topasen. 12 Carrat.
- 363 Fünf rohe lange unreine Brasil. Topasen
Säulen. mit completen Pyramiden. Sie
sind verschieden von Farbe. Wiegen über
 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 364 Eine rohe schöne lange ziemlich reine Säule
mit einer besondern Pyramide. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 365 Eine dico sehr dick, und hoch von Farbe.
 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 366 Vier recht gute dico. $\frac{9}{16}$ Loth.
- 367 Eine dico mit Pyramide. $\frac{9}{16}$ Loth.
- 368 Eine grosse dico von schöner Farbe. Heber
 $\frac{1}{4}$ Loth.
- 369 Zwey dico. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 370 Fünf gute Stücke zum Schleiffen. $\frac{1}{4}$ Loth.

- 371 Einige rohe dito ohne Pyramiden. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 372 Ein hübscher grosser Ringstein von Zapfio-
pas. 27 Grän.
- 373 Ein grosser und ein kleiner Schnecko-
pas der besten Art, schön geschliffen. 16 und
4 Grän.
- 374 Vier grosse vortrefliche gebrannte Schnecko-
pasen, ohne Fehler. 32 $\frac{1}{2}$ Grän, rar.
- 375 Ein Stück dito, nebst 6 Stück kleinern.
22 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 376 Zwölf Stück verschiedene dito.
- 377 Sechs Stück von verschiedener Art. 38 Gr.
- 378 Ein grosser Schlesiſcher Zapfio-
pas nicht achteckigt, wohl geschnitten. Wieget
1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 379 Morion indica schön geschnitten und ohne
Fehler; wie auch von ungewöhnlichem
Glanze. 18 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 380 Dito, Grœntlandica cum elementis. Ste-
het fettig aus; dabey aber sehr einnehmend.
21 Grän, rar.
- 381 Besonders dunkle Böhmiſche dito. 38 Gr.
- 382 Dreyzehn Stück runde mit einer Rose ge-
schnittene dito. 25 Carrat.
- 383 (a - f.) Sechs ansehnliche Kapsel mit vers-
chiedenen Arten roher Sächſischer Schneck-
topasen.
- 384 Ein grosser, wohl geschliffener und propor-
tionirter Stockknopf, von hochgelben Schle-
sischen Zapfio-
pas. Höhe 2 $\frac{1}{2}$ Zoll, Dicke
von oben 1 $\frac{3}{4}$ Zoll, von unten über $\frac{1}{4}$ Zoll.
Wieget 4 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 385 Ein nur etwas kleinerer und hellerer dito,
beynahe ohne Fehler. 3 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 386 Vier rohe Stücke des allerdunkelsten Schle-
sischen Morion, 2 Loth.

- 387 Zwen und dreyßig Stück roher und langer
schliffener kleiner Zeilonscher Kiesel, von
vielfältigen Farben, welche alle zu den To-
pasgeschlecht gehören. 22 Carrat.
- 388 (a.) Ein grosser auf beyden Enden ange-
schliffener Rauchtopaskiesel. Seiner Länge
nach, von $4\frac{1}{4}$ Zoll, ist er vollkommen durch-
sichtig, und mit den schönsten auf beyden
Seiten durchdringenden Regenbogenfarben
versehen. Hat im Durchschnitt $3\frac{1}{2}$ Zoll,
und ist durchaus mit einer Art Rinde über-
zogen. Wieget 1 Pfund 10 Loth. Hiebey
liegen sub Littera B. 10 Stück kleine Zei-
lonsche ähnliche Topaskiesel, woraus man
schliessen kann; ob dieser grosse Morion aus
Zeilon sey, oder nicht. *rar.*
- (b.) Zehn Stück kleine Zeilonsche Morion-
Kiesel.
- 389 Topasnmutter, worauf complete Schnecko-
pasen Kristallen von Schneckenstein, ohn-
weit Auerbach im Voigtlande. Es befindet
sich daran durch und durch zarter lichtgelber
Ocker. 12 Loth.
- 390 Dito mit Kristallnester. $15\frac{1}{2}$ Loth.
- 391 Dito. $15\frac{1}{2}$ Loth.
- 392 Dito mit Wollfram. $6\frac{1}{2}$ Loth.
- 393 Dito von besonderer Art. 5 Loth.
- 394 Dito mit Wollfram, worauf die Topasen
in Menge und mannigfaltig liegen, nebst
Kristallnester. $24\frac{1}{2}$ Loth, *rar.*

XII. December. Der Chrysopas.

Von vielerley Farben.

- 395 Zwen ovale brillantirte Steine, von der bes-
sten Farbe, nur etwas fleckicht. 24 Grän.

- 396 Ein grosser Stockknopf von derselben Art. Die daran gebliebene Mutterstellen können nach der Kunst ausgegraben und ausgeleget werden. $2\frac{1}{4}$ Zoll hoch. Wieget 5 Loth.
- 397 Ein Stück mit beyden Salbanden, nebst etwas Mutter, versehener Chrysofas, von derselben Farbe, ist angeschliffen. $8\frac{1}{2}$ Loth.
- 398 Siebenzehn Stück brillantirte Steine verschiedener Grösse, etwas heller von Farbe. 37 Grän.
- 399 Ein Stück wie No. 397. Etwas heller. 9 Loth.
- 400 Neunzehn Stück kleine brillantirte dunkle Chrysofasen. 52 Grän.
- 401 Noher etwas angeschliffener dito mit beyden Salbanden, eben von der Farbe. $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 402 Zwölf brillantirte Steine etwas goldfärbig. 23 Grän.
- 403 Neun Stück dito von zweyerley Art. 50 Gr.
- 404 Ein grosses etwas angeschliffenes Stück mit beyden Salbanden, eben von der Farbe, wie No 402 und 403. 16 Loth.
- 405 Fünf und zwanzig Stück zweyerley Art, eben von derselben Farbe. Sind brillantiret und wiegen $17\frac{1}{2}$ Carrat.
- 406 Fünf Duzend kleine brillantirte Steine von schöner Farbe, und besonders durchsichtig. $17\frac{1}{4}$ Carrat.
- 407 Zwey und zwanzig Stück dito, etwas grösser. $27\frac{1}{4}$ Carrat.
- 408 Drey und zwanzig lichtfärbige dito. $31\frac{1}{2}$ Car.
- 409 Neun Duzend dito, von dreyerley Farbe. $30\frac{1}{4}$ Carrat.
- 410 Acht und dreyssig Stück kleinere dito. 43 Grän.
- 411 Ein rohes Stück mit beyden Salbanden
E
pers

- versehen, etwas angeschliffen, von derselben Farbe, wie No. 406. 10 Loth.
- 412 Zwey und zwanzig Stück hübsche kleine brillantirte dito von verschiedener Farbe. 16 $\frac{3}{4}$ Carrat.
- 413 Siebenzehn Stück lichtfärbige, besonders durchsichtige Chrysofasen; rein und gut brillantiret. 16 $\frac{1}{4}$ Carrat.
- 414 Drey Duzend dito. 17 $\frac{3}{4}$ Carrat.
- 415 Zwey und dreyßig Stück etwas lichtfärbiger dito. 20 $\frac{3}{4}$ Carrat.
- 416 Zwölf Stück ovale brillantirte Chrysofasen von gleichen Format. Jedes Stück wieget 12 à 12 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 417 Zwey ins Bläuliche fallende grössere dito. Jedes Stück 23 Grän.
- 418 Zwey dito verschiedener Farbe. 13 Carrat.
- 419 Sechs hübsche egale ovale Stücke. 18 $\frac{1}{4}$ Car.
- 420 Vier Stück zu ein Paar Ohrgehäusen apirtirte und mit einer Rose geschnittene Chrysofasen, von guter Farbe. 30 Carrat.
- 421 Zwanzig Stück ovale brillantirte dito, gleicher Grösse; welche zu Knöpfen oder Damens Hals schmuck dienen können. Jedes Stück wieget 28 à 30 Grän.
- 422 Ein roh Stück von derselben Farbe, mit Mutter an beyden Salbanden. 8 Loth.
- 423 Ein Paar dreylockige Ohrgehäusen aus acht brillantirten Steinen bestehend, von guten hellen Farben. Die 4 Hauptsteine wiegen 45 $\frac{3}{4}$ Carrat, die andern vier 20 $\frac{1}{2}$ Carrat, in Allen 66 $\frac{1}{4}$ Carrat.
- 424 Zwey grosse brillantirte Pendellocken. 62 $\frac{1}{2}$ Carrat.
- 425 Zwey Pendellocken und zwey ovale Steine von guter Farbe. 53 Carrat.

- 426 Sieben Stück etwas goldfärbige dito.
57 Carrat.
- 427 Fünf dito, von hübscher Farbe zu Ohrges-
henken, nebst den Ringstein. $36\frac{3}{4}$ Carrat.
- 428 Vier Stück ovale brillantirte dito. $34\frac{1}{2}$ Car.
- 429 Drey ovale Ringsteine verschiedener Farbe.
 $27\frac{1}{4}$ Carrat.
- 430 Zwey dito von schöner Farbe. $16\frac{3}{4}$ Car.
- 431 Ein grosser dito. $18\frac{1}{4}$ Carrat.
- 432 Ein dito noch grösser. $20\frac{1}{2}$ Carrat.
- 433 Sieben Stück Knöpfe und Ringsteine.
 $27\frac{3}{4}$ Carrat.
- 434 (c. d.) Zwey grosse ovale Tafel: Chrysofas,
welche zu einer Dose, oder Portraits en
mignature darauf mahlen zu lassen, dienen
können. Jede ist $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch, und $2\frac{1}{2}$ Zoll
breit.
- 435 Zehn Steine von verschiedenen Farben,
Schnitt und Grösse. $32\frac{3}{4}$ Carrat.
- 436 Vier Stück egale, ziemlich grosse lichtfärbige
Ringsteine. 28 Carrat.
- 437 Fünf Stück kleinere dito. $17\frac{1}{4}$ Carrat.
- 438 Vier Stück von Grösse und Schnitt vers-
chieden, und jedes auch von verschiedener
Hornfarbe. $11\frac{3}{4}$ Carrat.
- 439 Eine grosse Petschaftwalze, wo an einem
Ende der würklich weisse Chrysofas fest
sitzt. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 440 Ein schön Stück roher Chrysofas, mit bey-
den Salbanden, woran der weisse Chrysofas
zu sehen ist. $11\frac{1}{2}$ Loth.
- 441 Ein Stockknopf von weissen Chrysofas.
 $1\frac{1}{8}$ Zoll hoch, wieget $1\frac{3}{8}$ Loth.
- 442 Vier Pendelocken von weissen Chrysofas.
1 Loth.

- 443 Zehn Stück zu dreylockigten Ohrgehöken ap-
tivet. $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 444 Acht dito, zu completen dito. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 445 Dasselbe.
- 446 Dasselbe.
- 447 Fünf Knopffsteine von dito.
- 448 Vier verschiedene Steine von dito.
- 449 Acht schöne grosse Steine zu dreylockigten
Ohrgehöken; sie sind alle achte von einer
Farbe, welches wirklich selten ist, und
dabey recht durchsichtig. Die 4 Hauptsteine
wiegen 1 Loth, die andern $19\frac{1}{2}$ Carrat, in
allen also $91\frac{1}{2}$ Carrat.
- 450 Dasselbe, von derselben Güte. $69\frac{1}{2}$ Carrat.
- 451 Eine dreyeckige Pertschaftwalze. $\frac{3}{4}$ Loth.
- 452 Eine dito. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 453 Eine dito. $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 454 Zwey brillantirte Pertschaftsteine. $24\frac{3}{4}$ Car.
- 455 Ein dito von schöner Farbe. $11\frac{1}{2}$ Carrat.
- 456 Ein Stück roher dito von eben der Farbe.
 $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 457 Ein Pertschaftstein, nebst einer Pendelocke.
 $31\frac{1}{2}$ Carrat.
- 458 Ein schöner Baumachat auf Chrysofas zum
Kinnstein. 1 Zoll lang.
- 459 Zwey rohe dicke Tafeln. $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 460 Vier Steine, zu einlockigten Ohrgehöken,
von einem besonders schönen Chalcedon,
welche aus der Chrysofasgrube gegraben
wird. (Quarzum lacteum) 1 und $1\frac{1}{4}$ Zoll
hoch.
- 461 Dasselbe.
- 462 Fünf Knopffsteine und eine Pendelocke, von
demselben.
- 463 Vier Isländische dito.
- 464 Ein Stück roher Chrysofas von guter Farbe,
mit

- mit beyden Salbanden; nebst Bergart, es
was angeschliffen. 8 Loth.
- 465 Ein Stück dito. $8\frac{1}{2}$ Loth.
- 466 Ein Stück dito. $6\frac{1}{2}$ Loth.
- 467 Ein Stück dito. $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 468 Ein Stück dito, lichtfärbiger. $9\frac{1}{4}$ Loth.
- 469 Ein Stück dunkeler dito. $12\frac{1}{2}$ Loth.
- 470 Ein Stück dito, ist auf einer Seite Horn-
färbig. $13\frac{1}{2}$ Loth.
- 471 Ein lichtfärbiges recht durchsichtiges Stück
dito. 8 Loth.
- 472 Ein Stück unreiffer Chrysopas. $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 473 Ein Stück roher Chrysopas mit beyden Sal-
banden. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 474 Ein Stück roher, grünhornfärbig auch weiß-
ser Chrysopas, beziehet sich auf No 439
und folgende, hat auch beyde Salbanden.
 $15\frac{1}{2}$ Loth.
- 475 Ein Stück von schöner Farbe mit Salbanden
und etwas angeschliffen. $11\frac{1}{2}$ Loth.
- 476 Ein Stück lichtfärbiger dito. $17\frac{1}{2}$ Loth.
- 477 Ein Stück unreiffer Chrysopas mit Salbanden.
 $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 478 Roher lichtfärbiger Chrysopas mit Salbanden.
 $6\frac{1}{4}$ Loth.
- 479 Dito von zweyerley Farben. $7\frac{1}{4}$ Loth.
- 480 Ein Stück von schöner Farbe, mit Bergart
und Salbanden. 14 Loth.
- 481 Ein besonders grosses Stück dito. $63\frac{1}{2}$ Loth.
- 482 Ein dito von schöner Farbe. 56 Loth.

XIII. Sonntag. Der Diamant.

- 483 Ein runder wohlgeschchnittener Brillant, des-
sen Hälfte undurchsichtig Chalcedonisch, die
andere Hälfte vom ersten Wasser ist. $\frac{3}{8}$ Car.

- 484 Ein kleiner Dickstein von dem möglichst besten Wasser. $\frac{1}{8}$ Carrat.
 485 Zwey rohe eysförmige, wohlglänzende, dunkelbraune Diamanten. $\frac{5}{16}$ Theile Carrat.
 486 Eine kleine ziemlich hochrothe Rose. $\frac{1}{8}$ Car.

XIV. Montag. Der Rubin.

- 487 Ein grosser schöner halb durchsichtiger bohnenförmig besonders glänzender opalisirender Rubin. $5\frac{1}{2}$ Grän. Annoch zwey kleinere rohe und ein geschliffener dito; alle drey verschieden. Wiegen $\frac{1}{2}$ Carrat.
 488 Eine Parthey roher dito, von verschiedener Farbe. $10\frac{3}{4}$ Carrat.
 489 Dito. $10\frac{1}{2}$ Carrat.
 490 Eine außerlesene Parthey completer Kieselsteinförmiger glänzender Rubinen, welche über zwölfley Farben ausmachen. $11\frac{1}{4}$ Carrat.
 491 Rohe in Rubinballas fallende dito. 5 Carr.
 492 Rubiniesel von verschiedenen aber besondern Farben. $9\frac{1}{4}$ Carrat.
 493 Dito dito, etwas verschieden. 9 Carrat.
 494 Besonders schöne Rubiniesel von der edelsten Farbe. 11 Carrat.
 495 Dito dito. $4\frac{1}{8}$ Carrat.
 496 Dito dito dunkeler. $9\frac{3}{4}$ Carrat.
 497 Regulair complete achtseitige Rubinen von verschiedenen Farben. $7\frac{1}{4}$ Carrat.
 498 Dito. $7\frac{1}{2}$ Carrat.
 499 Sechs bis vierzehn seitige Rubinen von verschiedenen Farben. $6\frac{1}{2}$ Carrat.
 500 (a. b.) Zwey Capsel mit schönen rohen Rubinen. Jeder mit $31\frac{1}{2}$ Carrat dito.

- 501 (c. d.) Zwey dito mit dito. c. 24 $\frac{1}{2}$, d. 47 $\frac{1}{4}$
Carrat.
- 502 Zwey grosse Rubinen von schöner Farbe;
brillantiret. Wiegen 7 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 503 Zwey dito. 6 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 504 Ein dito mit einen NB. darauf. 4 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 505 Sechs Stück geschnittene Rubinen von di-
verser Grösse. 13 Grän.
- 506 Siebenzehn kleine Rubinen von verschiede-
nen Farben, Grösse und Schnitt. 6 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 507 Sieben dito von dem besten Wasser, aus
dem einen ist ein Cornu copiae geschnitten.
4 Grän.
- 508 Ein schöner wohl geschnittener Rubinsios
lett. $\frac{1}{8}$ Carrat.
- 509 Alle obige Rubinen sind orientalische.
- 510 Vier sehr blasse Rubinballas. 18 Grän.
- 511 Zwey Pendelbofen dito von vorrestlichen
Leben. 17 Grän.
- 512 Ein sehr grosser Rubinballas von hoher Far-
be, etwas gebrochen. 41 Grän.
- 513 Ein schöner Ringstein dito. 6 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 514 Ein dito. 4 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 515 Sieben Stück dito von diverser und schöner
Farbe. $\frac{7}{8}$ Carrat.
- 516 Vier dito von schöner Farbe. 9 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 517 Drey Rubinespinell von dem besten Wasser.
6 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 518 Zwey dito. 3 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 519 Zwey dito. 5 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 520 Sieben dito. 8 $\frac{1}{16}$ Grän.
- 521 Zwey grössere dito. 7 Grän.

Hier folgen diejenige Granatarten, welche
mit dem Rubinspinell verwandt sind
und Aehnlichkeit haben, und hiedurch
E 4 kann

Kann man sie von einander unterscheiden. Haucht man auf den Stein, so ist er alsdann Violett anzusehen; sein Glanz aber fällt mehr ins Rothe: der Granat aber, der ihm ähnlich ist, behält in beyden Fällen die Farbe und Spielung des Saffrans. Wenn dies seß nicht gelten sollte, so ist es gewiß, daß keine Rubinespinelle existiren.

XV. Dienstag. Der Granat.

- 521 Ein länglicht brillantirter Syrischer Granat, von der Art des Rubinspinells. 5 Grän.
- 522 Vier dito verschiedene. 77 Grän.
- 523 Acht dito. 18 Grän.
- 524 Sechszehn besonders schöne dito, nur von dem elendesten ostindischen Schnitt. 43 Gr.
- 525 Eine Parthey roher glänzender dito und andere. 16½ Carrat.
- 526 Eine Parthey diverse geschliffene dito. 46 Grän.
- 527 Sechs und dreyßig Stück, die mehrsten orient. dito. 25½ Grän.
- 528 Eine Parthey allerley geschliffene Granaten. 46 Carrat.
- 529 Acht Stück sehr hübsche Syrische dito. 8½ Grän.
- 530 Dieselben rohe, auch wie bey No. 522, 523 und 524. 41½ Carrat.
- 531 Rohe Kiesel förmige dito, anderer Art. 1 Loth.
- 532 Dito, anderer Art. 1¼ Loth.
- 533 Dito und andere. 1½ Loth.

- 534 Große durchgeschnittene Kiesel, anderer Art, 16 Stück. $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 535 Dito. $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 536 Ein geschlegeltes orient. Granatherz mit einem Loch; nebst dem Blünlein, Bergiß mein nicht, dazu aptiret. 5 Grän. Und noch ein schöner ovaler dito
- 537 Elf Stücke schöne große Böhmishe Granaten, von diversen Schnitt, und alle gestrect. $14\frac{1}{2}$ Grän.
- 538 Fünf grössere egale besonders schöne dito. $14\frac{1}{2}$ Grän.
- 539 Zehn Stück große dreyeckte, vortreflich brillantirte, sich zum Cirkel passende dito.
- 540 Drey $\frac{1}{2}$ Duzend schön brillantirt dito, in stumpfen Viereck; es sind alle auserlesene Steine, von dem besten Dresdener Schnitt.
- 541 Fünf Duzend Böh. Granaten, von allerley Schnitt.
- 542 Siebenzehn Duzend dito, mit der Rose; von Böh. Schnitt.
- 543 Acht und dreyßig Duzend Böh. Granaten, von dem besten Dresdener Schnitt. Sie sind unten flach, oben mit doppelter Krone, alle Cirkelrund und dünne nach der Kunst. Gefasset, thun sie besondere Würkungen.
- 544 Vier und dreyßig $\frac{1}{2}$ Duzend orient. dünne stumpfviereckigt brillantirte Granaten, von demselben Schnitt; und würken in der Fassung, wie die schönsten Rubinen.
- 545 Zwey und funfzig Duzend grössere dito, von mittelmäßigen Schnitt.
- 546 Viertelhalb Loth rohe Böh. Granaten.
- 547 Eine etwas polirte undurchsichtige Granatschaale. $1\frac{1}{4}$ Loth.

548. Ein grosser achteckiger orient. Granat, mit Wappen.
- 549 Ein dico, vortreflich gestochen: siehet die fliegende Fortuna darauf, und ein Anker in dem Schilde. Ohne Monogramma.
- 550 Ein Böhmischer dico, mit completen Wapen.
- 551 Ein Böhm. Granat, worauf ein vollständig Crucifix emalliret ist.
- 552 Nohe besonders complete kleine zwölfseitige nordische Granaten.
- 553 Dico, etwas grösser. 3 Loth.
- 554 Besonders grosse, von derselben Art. 10 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 555 Zwölf Stück aus grossen Ostind. Granat. Diesel gesägte Tafeln. 1 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 556 Neunzehn Stück grosse und kleine dico. 2 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 557 (a - v.) Ein und zwanzig Capsel mit rohen Nordischen zwölfseitigen andurchsichtigen Granaten. Jedes mit 11 Loth abgetheilet. Ihre Mutter ist der blosser Lath.
- 558 Ein recht grosser, zwölfseitiger, completer, mit einer Rinde von feinen talkichten Schörl überzogenen Steinermarker Granat. Wieget 1 Pfund.
- 559 (w. x.) Zwen Capsel. w. Mit dico von Schifferberg; x. Mit verschiedenen Arten.

XVI. Mittwochen. Das Kakenauge.

- 560 Sechs Kakenaugen von verschiedener Grösse und Farbe. Wiegen 14 $\frac{1}{4}$ Carrat. Diese und die ganze Suite sind Bohnenförmig, Bohnen; und über Bohnengrösse, die mehrsten

- sten oval und unten flach, und eins ins andre von demselben Gewichte.
- 561 Sechs Stück orangebraun, wenig durchsicht.
- 562 Fünf dito bräunliche, wenig durchsichtig.
- 563 (a - g) Gelbe dito, in sieben Capsel abgetheilet; jeder mit 18 Stück circa von gleicher Grösse: mit Abnahme der Farbe und Zunahme an Durchsichtigkeit.
- 564 Ein grosser dito. 32 Grän.
- 565 Uchzehen Stück gelbweißliche von besondrer schönen Art.
- 566 Zwölf Stück dito.
- 567 (h - k.) Drey Capsel; zwey mit 18, das letzte nur mit acht Stück schönen graugrünlischen Kaugen.
- 568 Ein schöner grüner dito. 17 Grän.
- 569 Ein dito grösser, fällt ins Weissgelbe. Dieser giebt einen besondres schönen Ringstein. Wieget $51\frac{1}{2}$ Grän.
- 570 (l - bb.) Siebenzehen Capseln; jeder mit 18 Stück dito, der letzte aber mit 23. Solche fallen immer durchsichtiger, auch heller von Farbe aus.
- 571 Roher aschgrauer Kaugenentkiesel. 14 Carr.
- 572 Weißliche durchsichtigere dito. $23\frac{3}{4}$ Carrat.
- 573 Dito schlechter von anderer Art. 30 Carr.
- 574 Ein roher weisser Zeilonscher opalisirender Kiesel. (Weisser durchsichtiger Kaugen) $4\frac{1}{2}$ Grän.

XVII. Donnerstag. Der Opal.

- 575 Ein orient. ziemlich grosser Bohnenförmiger Opal; spielet grün und roth, ist nur halb durchsichtig. 6 Grän.

- 576 Ein dito kleiner und eine Wendelocke.
 $\frac{7}{8}$ Carrat.
- 577 Zehn Stück kleine dito, beynahе einerley
 Grösse; aber von verschiedenen Farben.
 4 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 578 Vier rohe besondere orient. Opalen, eine
 ist ganz durchsichtig mit lichtblauen Schein.
 Die andere eben so, nur an ein Ende un-
 durchsichtig mit brennend Feuer. Die
 dritte halb durchsichtig mit den allerdurch-
 dringendesten vielfältigen Farben. Die
 vierte wie die erste, nur halb durchsichtig.
 Wiegen 8 Grän.
- 579 Fünf verschiedene durchsichtige occident.
 dito. 42 Grän
- 580 Vier zu einem Quadrillering aptirte beson-
 ders durchsichtige Ungarische Opalen. 8 Gr.
- 581 Vier verschiedene Sächsische. 16 $\frac{1}{2}$ Grän.
- 582 Ein ganz grosser ovaler geschlegelter dito,
 in Bley unter Folio. 1 $\frac{1}{4}$ Zoll breit, 1 $\frac{1}{2}$ Zoll
 lang, und circa $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 583 (cc ff) Vier Capfel, jeder mit 2 $\frac{1}{4}$ Loth ro-
 her Sächsischer Opal.
- 584 Zwey Stück, ein runder, ein Herzförmis-
 ger aber mit Augen darauf. 19 Grän.
 Aus Feroë. Beyde sind auf Linienart ge-
 schnitten.
- 585 Zwey ovale wohlbrillantirte Ringsteine dito.
 18 Grän.
- 586 Ein lanwachteckiger, mit Treppen beson-
 ders gut geschnittener und hübscher Rings-
 stein dito. 28 Grän. Was die rohe Art
 anbetrifft, vide Junium No. 179.
- 587 Ein Stück sehr harter dabey recht Opalar-
 tiger Feroëischer Chalcedon. 8 $\frac{1}{4}$ Loth.
- 588 Ein Goldgelber durchsichtiger wie No. 586
 ges

- geschliffener Ringstein von Opal, aus Feroë,
besonders schön. 12 Grän.
- 589 Derselbige roher derber und besonders schö-
ner Opal auf Feroë'schen Chalcedon. $7\frac{1}{2}$ Lt.
- 590 Ein Stück derber roher dito. $21\frac{1}{4}$ Carrat.
- 591 Gelbweisser dito. 2 Loth.
- 592 Ein auf weissen Opalartigen Chalcedon von
Feroë wohl geschnittener Kopf.
- 593 Ein dito.
- 594 Ein weisser geschnittener durch meine eigene
chemische Versuche, Gold; oder Safran;
gelb gewordener Feroë'scher Opal. $11\frac{1}{2}$ Gr.
- 595 Ein Feroë'scher brauner Opal, welcher, seit
dem ich denselben habe schleiffen lassen, von
Tag zu Tag grau wird. Ist mit einer
Rose geschnitten. $11\frac{1}{2}$ Grän.
- 596 Dito brillantiret. $3\frac{1}{4}$ Grän.
- 597 Ein schön derb Stück roher dito, mit ei-
nen grünlichen dicken Feld an seiner Fläche;
welches aber noch nichts von seiner braunen
Farbe verlohren hat. 28 Carrat.
- 598 Fünf Stücke von demselben. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 599 Zwey Stück veränderliche dito, ohne dem
grünen Feld. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 600 Vier Stück dito. $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 601 Etwas von demselben Opal auf einem fels-
tenen grössern Sardonix aus Feroë, woran
das schönste Weltauge fest gewachsen. $2\frac{1}{2}$ Lt.
- 602 Acht Steine, theils Opalen, theils in der Art.
15 Carrat.
- 603 Derber schöner Opal auf und in Eisenstein
von Erzgebürgen. Ueber $\frac{1}{2}$ Loth.
- 604 Ein grosser langachrectig brillantirter sogen-
annter Wassersaphir, ohne Fehler; (opalifir-
render Quarz von Grönland) 20 Carrat.
- 605 Drey Stück roher dito. 1 Loth.

- 606 Zwey Stück dito. Ueber $\frac{1}{2}$ Loth.
 607 Zwey ovale auf Rosenart geschnittene Ringe
 steine von dito, dessen Farbe ein mit Gold
 vermishtes Aschgrau ist. 8 Grän.
 608 Ein ovaler dito brillantirter Ringstein.
 7 Grän.
 609 Zwey dito. $8\frac{1}{2}$ Grän.
 610 Ein runder dito. $5\frac{1}{2}$ Grän.
 611 Drey schöne rohe Stücke von demselben.
 47 Grän.
 612 Sechs dito. 45 Grän.
 613 Ein groß Stück, das ins Blaue fällt. $1\frac{1}{2}$ Lt.
 614 Einige Fragmente dito, ins Moriongeschlecht.
 1 Loth.

XVIII. Frentag. Das Weltauge,
 nebst den Steinarten, die sich
 dahin beziehen.

- 615 (a - e.) Fünf Stück weißes Horn mit einge-
 sprengten Weißgülden von Donat. Es ist
 ein opalischer, theils halb, theils gar nicht
 durchsichtiger Quarz von veränderlicher
 Milchfarbe, der oft auf einigen Stellen wie
 das Weltauge würfet. Solches ist selten
 zu haben. a. wieget $\frac{5}{8}$, b. $\frac{7}{10}$, c. $\frac{5}{8}$, d. $1\frac{1}{8}$,
 e. $\frac{1}{2}$ Loth. Sind alle auf einer Seite ange-
 schliffen.
 616 Ein Stück dito, nebst vier Fragmenten.
 $\frac{3}{4}$ Loth.
 617 Opal und undurchsichtiger dem Weltauge
 ähnliche Steinart, doch nicht ohne Wirkung,
 nebst einer Chalcedonstelle, in und auf der-
 ben Kupferkies. Von Engelland. 1 Loth.

- 618 Ein dorb Stück übergangenes Weltauge, mit ein wenig durchsichtigen Quarz, ist dem weissen Horn von Donat ziemlich ähnlich, nur ganz rein, ist ganz undurchsichtig; doch wenn es in dünne Tafeln geschnitten, so wird es im Wasser besonders klar und opalartig. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 619 (f-k.) Fünf Kapseln, jedes mit 1 Loth gelblichen und fleischfärbigen, Zeolitartigen, dem Gefühle nach Seifenartigen Steinarten, aus Ferro, welche im Wasser klar werden. Sie geben keine Funken von sich, wenn man sie mit dem Stahl anschlägt, und Spiritus Vitrioli greifet sie etwas an.
- 620 (l-p.) Eben dasselbe ins Weiße und Graue.
- 621 Fünf verschiedene Stücke grüne und grünliche angeschliffene dito, welche besonders im Wasser klar werden. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 622 Ein grosser langer compacter Zungeförmiger übergangener weisser Zeolit, welcher ohngeachtet seiner Dicke im Wasser klar wird. Länge $5\frac{1}{2}$ Zoll, Breite $1\frac{1}{2}$ Zoll. Wieget 10 Loth.
- 623 Fünf Stück braune und gelbliche Weltaugen, welche sehr hart, und also langsam in der Wirkung sind. Werden aber schön durchsichtig roth oder Rosenfarbe. 23 Grän.
- 624 Drey Stück rohe dito, vielleicht geschwinde in der Wirkung, auch etwas anders in der Farbe. 9 Grän.
- 625 Zwey ovale geschliffene dito. Das eine ist röthlich, das andere hochgelb mit rothen Flecken, beyde langsam in der Wirkung, werden aber hochroth, beynabe ganz durchsichtig. Jeder ist $\frac{1}{2}$ Zoll lang, und wiegen 21 Grän.

- 626 Ein dito braunes mit gelben Flecken, hat in der Mitte eine klare Opalstelle. Wird in $1\frac{1}{2}$ Stunde Zeit höchst durchsichtig roth, wieget 14 Grän, und ist $\frac{7}{8}$ Zoll lang, und auf Rosenart geschliffen.
- 627 Ein dito gelblich, mit einem Auge in der Mitte, in der Wirkung wird es beynaherosefarbe: eben so lang, und wieget $16\frac{1}{2}$ Grän.
- 628 Dasselbe roh aus der Säge, nur noch zu dick; übrigenß lieget noch ein graues Feld darauf, das man ablaufen lassen muß. 39 Grän.
- 629 Ein länglichtes mit einer Rose geschnittener Dreyeck über $\frac{3}{4}$ Zoll lang: ein Milchblaues Weltauge, welches unten mit dünnen grünen Chalcedon versohlet ist. In der Wirkung wird es durchsichtig grün, ist es aber kaum aus dem Wasser, so überziehet es sich plötzlich mit einer undurchsichtigen Milchsaut. 15 Grän.
- 630 Vier rohe Stücke von derselbigen Art. 34 Grän.
- 631 Ein kleinerer Onix über $\frac{1}{2}$ Zoll lang, dessen Oberfläche ein graues Feld ist mit braunen Rande. Das Braune wird roth, das Graue grün durchsichtig. 18 Grän.
- 632 Dito mit einem grünen Feld, nebst einem braunen Kreuz darauf, (vermuthlich Kunst) die Unterfläche ist Milchblaues Chalcedon. $1\frac{1}{2}$ Zoll langer Oval. 61 Grän. Indem er klar wird, so wird er voll feinen Rissen, als wenn er zersprungen wäre.
- 633 Eine kleine dunkelgrüne ganz undurchsichtige rohe Tafel, mit einem gelben Querbund und andern Durchzügen von der Art, welche

- che allein durchsichtig braunroth werden.
 $4\frac{1}{2}$ Grän.
- 634 Sechs kleine rohe gelbliche oder weisse Welt:
 augtaseln, welche ganz undurchsichtig sind,
 in der Würkung aber dem durchsichtigen oder
 gelblichen Opal gleich werden. $6\frac{1}{2}$ Grän.
- 635 Eine schöne grosse weisse Tafel von dito;
 gegen Licht scheinert es ein wenig durch, und
 in der Würkung wird es durchsichtigen Opal
 gleich. Ist roh von der Säge. 44 Grän.
- 636 Ein besonders grosses rohes weisses Weltang
 auf derben Chalcedon; beyde Theile gewiß
 im Gleichgewicht: ist auf einer Seite an:
 geschliffen, und so weit, wie es das natür:
 liche Gewebe (in Ansehung der Dicke,) dies:
 ses Steins leiden kann, so wird es, so zu
 sagen ex tempore durchsichtig. $1\frac{1}{2}$ Loth,
 und $1\frac{3}{4}$ Zoll lang.
- 637 Ein extra grosses, als ein stumpfes Dreyeck
 mit einer Rose geschnittenen recht Milch:
 weisses Weltang. Seine Länge beträgt
 $1\frac{3}{4}$ Zoll, seine Breite $1\frac{1}{4}$ Zoll. Wieget $52\frac{1}{2}$ Gr.
 In der Würkung ist es durchsichtigen Opal
 gleich, und ziemlich geschwind.
- 638 Ein vollkommen seltenes Weltang; ist ganz
 undurchsichtig, gehörig Milchfärbig und
 hart, dabey wird es im Augenblick durch:
 sichtig, und nachher undurchsichtig, wenn
 es aus dem Wasser kömmt. Ich zweifelte
 daran, ob die Herren Phisici diese Art ken:
 nen oder besitzen. Ist glatt hoch Herzförmig
 geschliffen; rar.
- 639 Dasselbe mit der Mutter. 8 Grän.
- 640 Eine Tafel dito, roh von der Säge. Das
 Weltange und die Mutter liegen unter ein:
 ander. 16 Grän. Rar.

- 641 Ein kleines rundes gran und weisses mit einer Rose geschnittenes Weltaug, wird im Wasser besonders durchsichtig, dabey gelb. $1\frac{1}{2}$ Grän.
- 642 Ein weisses dito mit gelben Flecken, unten flach und oben mit einer Rose ungleich rund geschliffen; im Durchschnitt beynah 1 Zoll. Wird im Wasser so durchsichtig, daß es ein Fluidum in Fludio zu seyn scheint, dabey prächtig Citron; oder Goldgelb. 19 Grän.
- 643 Ein dunkel braungelbes, länglicht mit einer Rose geschliffenes Weltaug, welches im Wasser braunschwarz durchsichtig wird. $\frac{1}{2}$ Zoll lang, rar.
- 644 Ein braun gelbgewässertes regulaires dreyeckiges mit Treppen geschnittenes dito, wird prächtig Granatroth. Im Durchschnitt über $\frac{3}{4}$ Zoll. 14 Grän.
- 645 Zwey Stück kleine von eben der Art. 3 Gr.
- 646 Ein schöner dito dito, in Ansehung der Wirkung beynah wie No 642. Im Durchschnitt $\frac{7}{8}$ Zoll. Wieget 7 Grän.
- 647 Ein roh Stück dito, nur nicht so vollkommen. 7 Grän.
- 648 Eine Tafel von gelblicht Opalartigen Stein, 2 Zoll lang, $1\frac{1}{4}$ Zoll breit, worinnen zwey eingewachsene Stellen mit dem Granat-rothen Weltauge. Jede $\frac{1}{2}$ Zoll lang, und von geschwinder Wirkung. $\frac{3}{4}$ Loth.
- 649 Eine sehr grosse Weltaugtafel, $1\frac{3}{4}$ Zoll lang, $1\frac{3}{8}$ Zoll breit, rings herum mit einer Treppe geschliffen; in der Mitte ist circa $\frac{1}{2}$ Zoll breit, wie der klare Bornstein durchsichtig, an einem Ende gelb, am andern lichtbraun; so, daß die ganze Peripherie undurchsichtig ist. Es giebt in der Wirkung ringsherum zweyerley

erley roth, und die klare Stelle wird prächtig gelb, ist aber auf der Seite ein Stück abgesprungen; welches mit Mastix ange-
 setzet werden kann. $111\frac{1}{2}$ Grän.

650 Ein braungelbes spizig Oval, mit einer Rose geschnittenes Weltaug. Solches wird in der Geschwindigkeit Blutroth durchsichtig im höchsten Grad. Unter allen Weltaugen ist dieses das Seltenste und das Vollkommenste. $\frac{1}{16}$ Zoll lang, $\frac{7}{16}$ Zoll breit. Wieget 5 Grän.

651 (q - u.) Fünf Capseln jede mit drey, vier oder fünf Tafelchen von einer gelblichen, gelbgrauen, braunen und braungelben Steinart, welche die Eigenschaft des Weltauges hat; ist sehr porös, beynah wie Holz an Gewebe, wird von der Feile und von Scheidewasser angegriffen; beynah extempore roth und Saffranrothklar, auch beynah durchsichtig: gegen Licht aber vollständig durchsichtig und Granatroth. q. 3 St. 30 Grän.

652 Ein Stück von ähnlicher Art, von besondern feinen Gewebe, beynah aber ohne Würkung, ist mit Puncten und Strahlen gezeichnet, dabey schön geschnitten. 44 Grän.

XIX. Sonnabend. Der Lazurstein, oder Lapis Lazuli.

653 Eine recht blaue angeschliffene Tafel mit Ries. $\frac{3}{4}$ Loth.

654 Dito grösser, nebst besonders blauen Fragmenten. $1\frac{5}{16}$ Loth.

- 655 (v. w.) Zwey Capseln mit dito. Jede mit $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 656 (x - ll.) Bierzehn Capseln mit dito, von verschiedener Grösse. Jede mit $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 657 Ein recht grosses Stück roher Lapis Lazuli mit etwas Mutter daran. $31\frac{1}{2}$ Loth.
- 658 Ein Stück roher recht blaues Lapis Lazuli, mit einem Rest Kristallinischer Kies. $1\frac{1}{2}$ Loth.

XX. Der Frühling. Der Turkis.

- 659 (a - i.) Neun Capseln, jeder mit acht Stück Turkis von diverser Grösse, und jeder von einer andern Farbe.
- 660 (k - m.) Drey Capseln mit diversen Malaschiten.

XXI. Der Sommer. Der Turmalin. (Aschentreckler.)

- 661 Zwey rohe schwarze wohl electriche Schörlelen; der eine hat Pyramiden auf beyden Seiten, der andere nur auf einer, woran etwas Bergart festsetet. Wiegen $23\frac{1}{2}$ Gr. Meine Entdeckung hiebey ist diese, daß diese schwarze Schörlelen ihre Electricität von dem blossen Ausglühen bekommen, und werden alle davon durchsichtig gelb oder grüngelb. (Siehe in der Vorrede.)
- 662 Ein polirter completer dito mit einer Pyramide, auch electric. $20\frac{1}{2}$ Grän.
- 663 Zwey halbe, der Länge nach durchgeschnittene und polirte, wie auch, durch Ausglühen,

- heit, halb durchsichtig braun gewordene,
besonders electriche schwarze Schörten.
19½ Grän.
- 664 Zwey dito besonders hübsch und electriche.
Der eine ist ganz durchsichtig. 12 Grän.
- 665 Zwey kleinere dito. 8 Grän.
- 666 Diverse complete wohl electriche schwarze
Turmalinschörten. 54 Grän.
- 667 Diverse nicht so vollständige dito, doch eben
so electriche. 64 Grän.
- 668 Ein vortreflicher polirter completer dito mit
der Pyramide, welcher, wenn man ihn
vom Feuer genommen hat, und unaufhörlich
Asche auf die Pyramide fallen läßt; so wirft
er solche eine ziemliche lange Zeit und mit
Gewalt von sich. 31 Grän. *Rar.*
- 669 (a-h) Acht Capfeln, jede mit einem Loth
schwarzen Kiesel, welche ein einzigesmal
die Wirkungen des Turmalin, mit einem
gewaltigen Auswerfen thun, und ihre Farbe
in Aschgrau verwandeln, bey starken Feuer
zerspringen, und ganz gelbdurchsichtig wer-
den, wenn man sie brennet.
- 670 Fünf kleine Zeilonsche geschliffene schwarze
Turmalinkiesel. (Siehe die Vorrede.) 4 Gr.
- 671 Ein roher completer Zeilonscher dunkelbrau-
ner Turmalinkiesel, welcher im Ziehen und
Auswerfen besonders wirksam ist. 8 Grän.
- 672 Dito nicht so dunkel, und in der Wirkung
besonders stark. 10 Grän.
- 673 Der allerschönste braun geschliffene Turmal-
in, den ich kenne; von Format, von Farbe,
von Leben, und von Wirkung. Unaufhörs-
lich ist er in Arbeit auf dem Feuer, und
von ungewöhnlicher Geschwindigkeit. 9½
Grän. *Rar.*

- 674 Eine Brasilianische grüne Turmalinsäule, welche ganz undurchsichtig, auf einer Seite poliret, und auf der andern mit ihren rohen natürlichen Flächen und Furchen versehen ist; besonders electricisch. 10 Grän.
- 675 Ein mit einer Rose geschliffener, beynabe ganz undurchsichtiger dito, auch wohl electricisch. 10½ Grän.
- 676 Dito halb durchsichtig von besonders starker Wirkung. 3½ Grän.
- 677 Dito, welcher von einer Hälfte undurchsichtig, und von der andern durchsichtig ist. 5 Grän.
- 678 Zwey dito mit einem undurchsichtigen schwarzen Fleck. 12½ Grän.
- 679 Ein grosser brillantirter durchsichtiger grüner Brasilurmalin, der recht electricisch ist. 15 Grän.
- 680 Dito mit einer Rose geschnitten. 18 Grän.
- 681 Dito der sehr stark würket. 8 Grän.
- 682 Dito von dem besten Wasser. 8 Grän.
- 683 (1-u.) Zwölf Stück sehr electricische dito, in zwölf Capfeln: i. 4½ Grän, k. 5½ Grän, l. 4 Grän, m. 5½ Grän, n. 6 Grän, o. 4½ Gr. p. 3 Grän, q. 3 Gr. r. 3½ Grän, s. 3½ Gr. t. & u. 5 Grän.
- 684 Einige rohe Turmaline, welche electricisch sind. 60 Grän.
- 685 Eine grüne rohe, 3 Zoll lange, complete Turmalinsäule, mit sehr tiefen Furken. 20½ Grän. (Siehe die Vorrede.)
- 686 Eine an beyden Enden polirte dito. 24 Gr.
- 687 Einige ganz complete und rohe kleine dito, von besonderer Durchsichtigkeit und Reichtigkeit. 21 Grän.

- 688 Einige dickere complete, auch nicht complete dito 43 Grän.
- 689 Eine, der Dicke des Echdel nach durchgeschnittene Tafel, mit completen äusserlich gebliebenen Furchen und Flächen, der Länge nach ganz durchsichtig, von dem allerbesten Wasser, ohne Fehler, und von solcher starken Wirkung wie No. 673. Im Durchschnitt $\frac{3}{4}$ Zoll. Wieget $6\frac{1}{4}$ Grän. (Siehe die Vorrede)
- 690 Ein dito $5\frac{1}{2}$ Grän.
- 691 Ein dito. 5 Grän.
- 692 Ein dito mit einer daran geschliffenen Pyramide. $10\frac{1}{2}$ Grän.
- 693 Eine dito von derselben Wirkung, aber nicht von so guten Wasser. $7\frac{1}{2}$ Grän.
- 694 (v-x) Drey, dem vorigen gleiche dito. 15 Grän.

XXII. Der Herbst. Die Perlen.
 Siebey die tief- und erhabengeschnittene Steine, nebst andere
 Miscellaneen.

- 695 Zwey grosse orient. Birnsförmige Perlen, mit einem golden. Stiffte versehen. 23 Gr.
- 696 Zwey dito. $21\frac{1}{2}$ Grän.
- 697 Ein dito ohne den golden. Stiffte. $9\frac{1}{2}$ Gr.
- 698 Einige grosse und kleine orient. und Schottländische Perlen, welche alle ganz und reiff sind. 58 Grän.
- 699 Eine Parthey allerley Perlen. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 700 (a-c.) Drey Capseln, jede mit einem Loth kleiner runder Perlen.

- 701 Ein wohlgeschnittenes Wappen auf einen ziemlich grossen Bergkristall.
- 702 Dito auf einen achteckigen orient. Saphir. $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 703 Dito dito etwas kleiner.
- 704 Ein Japanisches dito; auf ein Sarder. Ueber $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 705 (d-k.) Sieben Stück tief wohlgeschnittene Köpfe auf schönen Carneol, sie sind alle einwärts auspoliret, und von dem besten Format zu Ringsteinen.
- 706 (l. m.) Zwey Stück dito auf schönen Chalcedon.
- 707 Drey verschiedene Stücke, zwey auf Carneol, das dritte auf Chalcedon; stellen verschiedene Sachen vor.
- 708 Fünf dito auf Carneol, vermuthlich alle antiq.
- 709 Eine antique Urne auf einen Amethyst.
- 710 Mond und Sterne auf einen Chalcedon.
- 711 Ein Krüppel auf Rücken: ein gelber Carneol, der nicht grösser als eine grosse Linse.
- 712 (n. o.) Zwey Stück antique Köpfe auf Carneol.
- 713 Eine Göttergeschichte auf einen grossen Carneol. Ein im Golde gefasster Ring.
- 714 Ein Löwe auf einem Onix in Gold gefasst.
- 715 Eine antique Paste, welche auf keine Art für einen falschen Stein anzusehen ist.
- 716 (p-s) Vier genuine Antiquen auf Onix. p. stellet einen Löwen vor; q. einen schwimmenden Nautilus; r. einen Topf; s. zwey Luftspringer, als ein in Metall gefasster Ring.
- 717 Ein orient. brauner Sarder, worauf ein kämpfender Däse.

- 718 Dito hornfärbig cum attributis Bacchi & Cereris. Ein Ring in Metall. Antiq.
- 719 Ein orient. Granat, worauf tief geschnitten: Eine sitzende Weibliche Figur, mit einer Kugel in der Hand und verschiedene Attributis. antiq.
- 720 Ein sich zum Krieg anziehender Jüngling, auf einem Carneol.
- 721 Ein artig geschnittener Krebs, auf einen dunkeln Carneol.
- 722 Ein Brustbild mit einer brennenden Lampe vor der Brust, auf Carneol.
- 723 Ein schönes antiques Brustbild mit wenigen Zügen, auf dunkeln Carneol.
- 724 Zwey Köpfe in Profil gegen einander, auf einen durchsichtigen Carneol; sie sind von dem ersten und besten Stilo; und ihrenedlen Character nach, halte ich sie für genuin antiq. Griechische.
- 725 Das Brustbild des Leopoldi auf einem Kristall; ist wohlgeschnitten, und verkehret in einen goldenen Ring angebracht. Obal. $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 726 Eine aus Topas rund erhaben geschnittne Karpe, zu Verlocke.
- 727 Ein erhaben geschnittener Mops von Amethyst: ein Ringstein.
- 728 Ein dito
- 729 Ein Kindeskopf von Onix.
- 730 Ein Frauenskopf auf besonders schönen orient. Jaspis: ein Ringstein.
- 731 Ein grosser genuiner Aquamarin, $\frac{7}{8}$ Zoll lang, worauf ein Frauen: Brustbild schön und erhaben geschnitten.
- 732 Ein Kind, das ein Lamm aus einem Brunnen ziehet, erhaben auf Onix Chalcedon.

- 733 Die Squisse von einer schlafenden Figur auf d'oro
- 734 Augustus auf Muschel, besonders schön erhaben geschnitten.
- 735 Zwey geschlungene Hände von Carneol rund erhaben geschnitten, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 736 Ein schöner Carneolonix, worauf ein König von England erhaben geschnitten.
- 737 Ein Ring in Metall Basrelief auf Onix; Chalcedon.
- 738 Dito in Gold, auf Kristall, welcher auf ein blaues Glas fest gesetzt.
- 739 Ein schöner grosser Onix; aus dem Sarder ist ein erhabener Rahm geschnitten, und in diesen Rahm das Brustbild des Henr. Quatre, schön von Muschel geschnitten, angebracht; ein Ring in Gold gefasst.
- 740 Das Portrait eines geistlichen Fürsten auf Amethyst, besonders schön geschnitten; ein in Gold gefasster Ring.
- 741 Ein Ring in Gold gefast. Ein blasser Amethyst mit Regenbogen; Farben.
- 742 Ein dito, ein Zeilonscher opalartiger Riesfel; oval, $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
- 743 Ein ovaler Augstein vom Sardergeschlecht; ist der Durchschnitt von einem Stalactit; das Aug ist mit einem scharfen und regulären weissen Faden umgeben; ein in Golde gefasster Ring.
- 744 Eine Nuß von Feuerstein.
- 745 Ein Pyramidförmiges Petschaft von Coburger versteinerten Holze.
- 746 Dito von Granit ähnlicher Jaspis.
- 747 Ein Stockknopf von bunten Jaspis.
- 748 Zwey Stück Augsteine zu Ringen.

- 749 Zwey Stück dreyseitige Pettschaftswalzen
von schwarzen Achat.
750 Ein von Pfaustein geschnittener Käfer.

Alia Miscellanea addenda.

- 751 Zwölf geschliffene Pfausteine, acht Stück
rohe dito.
752 Acht Stück diverse figurirte Steine.
753 Zwey rare Steine mit Fliegendreck.
754 Zwölf Stück rare Steine, die mehrsten
sind Zeilonsche.
755 Zehn verschiedene gute halbdurchsichtige
Steine.
756 Sieben Stück allerley Saphire.
757 Prismatische rohe Markasiten, $1\frac{3}{4}$ Loth.
758 Ausländische rohe durchsichtige Kiesel, $\frac{7}{8}$
Loth.
759 Dito grösser, verschiedener Art, $1\frac{1}{4}$ Loth.
760 Acht Stück grüne Baunsteine.
761 Fünf dito gewöhnliche, die alle sehr hübsch
sind.
762 Ein seltener ovaler zweyfacher Sarder.
38 Grän.
763 Zwey ovale Chrysopasen.
764 Drey besondere Christallisationen.
765 Ein einfacher Rosenkranz von Stein.
766 Durchgebohrte rothe Corallen, von der
besten Farbe, $\frac{1}{2}$ Loth.
767 Dito kleinere, $4\frac{1}{2}$ Loth.
768 Dreyzehn Stück diverse Steinkugeln.
769 Achtzehn Stück Flintsteine von Achat.
770 Verschiedene Achaten.
771 Zwey schöne Stücke Pudingstein.
772 Eine schöne ovale Tafel orient. Achat, $2\frac{1}{2}$
Zoll hoch.

- 773 Ein Dosenbeckel von dito, $1\frac{1}{8}$ Zoll hoch.
- 774 Eine durchsichtige dito, $2\frac{3}{8}$ Zoll.
- 775 Ein dito von Corallen Jaspis von Runners-
dorf, $2\frac{1}{8}$ Zoll.
- 776 Eine prächtige dito von grünen Coburger
Holz, 2 Zoll.
- 777 Eine vierechte dito, $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 778 Vier Stück dito ovale, um Pettschafts-
steine daraus zu machen.
- 779 Ein schön Stück roher dito, 2 Loth.
- 780 Ein roher grosser Nordischer Marcasit,
 $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 781 Eine Krücke von bunten Isländischen
Jaspis.
- 782 Eine Tafel Chalcedonartiger Quarz, $1\frac{1}{2}$,
 $2\frac{1}{2}$ Zoll.
- 783 Eine polirte Tafel grün verfst. Holz von
Würzburg.
- 784 Ein durchsichtiger Bohnenförmiger ge-
schliffener Kiesel mit hinein gewachsenen
Schörl, 1 Zoll lang.
- 785 Eine dreyseitige Pettschaftswalze von rothem
Hornstein.
- 786 Ein Stück grönländischer Feldspath.
- 787 Ein grünlicher polirter Quarzkiesel.
- 788 Ein grosser Sternstein.
- 789 Einige kleine rohe auch geschliffene auß-
wärtige gute Steine.
- 790 Ein schöner Topasfarbe gebrannter Kiesel.
- 791 Dito geringer.
- 792 Zwen Bohnenförmige durch Chemie braun
mit allerley Farben gebrannte Kristallen,
rar.
- 793 Ein dito grösser über $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 794 Ein dito grösser, vortreflich wegen der
Farben.

- 795 Ein Stück dito roh, das nur etwas ange-
schliffen ist, rar.
796 Bornholmische glänzende Quarzkristallen.

XXIII. Der Winter. Der Kristall.

- 797 (a-o.) Vierzehn Capfel mit Kristallsäulen,
deren Pyramiden ungleich von Seiten;
a. 1, b. 3, c. 4, d. 5, e. f. g. h. i. k. l. 6,
m. 7, n. 8, o. 9seitige sind; ohnedem
von verschiedenen Arten und Farben. In
jeder Capfel findet sich eine schriftliche Nach-
richt, womit die Zahl der Stücke und ihre
Art angedeutet wird; und also fortgefah-
ren bis am Ende; hauptsächlich wo das
No. mit Buchstaben angezeigt ist.
- 798 (p-r.) Kristallsäulen mit doppelten Spitzen,
p. mit ein, q. ein, und r. drey Stücken,
aus Norden.
- 799 (s-aa) Eine in die andere auf verschiedner
Art sichtbar gewachsene Pyramiden, s. ein
Stück, t. zwey, u. drey, v. drey, w. ein,
x. ein sehr seltenes Stück, y. z. aa. drey
Drusen von der Art.
- 800 Eine recht durchsichtige complete sechsseitige
Pyramide mit schwarzglänzenden hinein ge-
wachsenen Eisenglimmer.
- 801 Eine grosse irregulair Aquamarinkristall-
säule, vortreflich mit den allersubtilesten
Haaren durchgewachsen; von Grönland.
Wieget, 2 $\frac{3}{4}$ Loth.
- 802 Sechs diverse Stücke von derselben Art
ohne Haar.
- 803 Besondere Pyramiden auf einer Säule.
- 804 Eine grosse durchsichtige Kristallpyramide
mit

- mit zwey Spitzen, worinnen das herbe
Blenglanz häufig durch gewachsen. 13 Loth,
ist übergeschnitten und poliret worden.
- 805 (bb. cc.) Zwey Stück rohes durchsichtiges
grönländisches Bergkristall, worinnen in
der Mitte eine regulaire grüne Ader durch-
gehet. $2\frac{1}{2}$, a 3 Loth, jedes.
- 806 (dd. ff.) Diverse rohe (Morion) Raucht-
opasen.
- 807 (gg. rr.) Eiß Capseln jede mit verschiedenen
Kristallsäulen und Stücken, welche alle ins-
structivisch sind.
- 808 (ss. ww.) Fünf Capseln mit verschiedenen
Kristallen und Stücken.
- 809 Eine complete milchfärbige Kristallsäule mit
Pyramide, nebst Kristallnester dabey; von
Kongßberg. 26 Loth.
- 810 Eine complete Rauchtopassäule mit Pyra-
mide. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 811 Eine dreysache dito anderer Art. $31\frac{1}{2}$ Loth.
- 812 Eine dicke Aquamarinfärbige, der Dicke nach
durchgeschnittene und polirte Nordische
Bergkristallsäule. $27\frac{1}{2}$ Loth.
- 813 Eine complete Pyramide, welche äußerlich
fleischfärbig ist. Mit Hülfe des Vergrößer-
ungsglases siehet man in den 3 a 4 kleinen
daran gewachsenen Pyramiden eine Menge
schwarzer Puncten. 16 Loth.
- 814 Eine rare Rosenfärbige Kristalldruse, des-
ren Finger; und über Fingerdicke und lange
Säulen eine Menge Hölungen haben, welche
theils offen und inwendig mit vielen Treps-
pen und Rillen versehen, theils einige mit
Luft gefüllet sind. Der häufige von unten
auf sie umgebende Spath wird wohl meh-
reres verbergen. Nar.

- 815 Eine weiße Quarzdruse mit schwarzen Puncten. $3\frac{3}{4}$ Loth.
- 816 Besonders braungefärbete Quarzdruse, deren Pyramiden 3. 4. 5. und 6seitig sind. 7 Loth.
- 817 Eine besondere Spathdruse auf derben Thon. $7\frac{1}{2}$ Loth.
- 818 Eine Druse mit langen Kristallsäulen, deren Pyramiden 3. 4. und 5seitig sind; und die Mütter derben Zinngrauen. $7\frac{1}{2}$ Loth.
- 819 Eine Quarzdruse, wo die Kristallen nur inswendig roth sind ic. $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 820 Dito, wo man den rothen Kristall in den weissen sehen kann, nebst kleinen Quarz und Spathdrusen darauf ic. 2 Loth.
- 821 Ein dito, wo in und durch jede Pyramide hochrothe runde Körper auf einer Seite, und schwarze auf der andern zu sehen sind; dieses machet bey dem Microscopio eine ungläubliche Wirkung. 3 Loth.
- 822 Eine wunderbare violetgrün und bläulichte Flußspathdruse, worauf, wie auch durch und durch Pyramidalische Quarzkristallen, von derselbigen Farbe. 5 Loth.
- 823 Eine Quarzdruse mit besondern Blenden kristallen von Freyberg. $3\frac{3}{4}$ Loth.
- 824 (xx. yy) Zwey dito sehr rare von Schennis. $2\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 825 Eine reiche und schöne von vielerley zusammen gethürmten Quarzdruse von Gottschaller. $7\frac{3}{4}$ Loth.
- 826 Eine zum Schwarz geneigte Quarzdruse mit kurzen Pyramiden, worinnen compacte schwarze Körper, und sonst dunkle braunrothe Puncten zu sehen, welche, unter dem Vergrößerungsglase, nur Eitelrunde Abdrücke

- drücke sind, die spitzig zu per gyros plurimos nach einem tieferen Mittelpunct gehen, rar. 3 Loth.
- 827 Eine dito schwarzer ohne Puncten. 5 $\frac{3}{4}$ Lt.
- 828 Besonders schöne ganz schwarze dito. 8 $\frac{3}{4}$ Lt.
- 829 Zwey Stücke aus demselben Geschlecht, die eine mit schwarzen, die andere mit rothen Puncten. Beyde 3 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 830 Zwey dito, wo die Pyramiden eine in die andere zu sehen. 2 $\frac{1}{4}$ Loth.
- 831 Eine weiße Quarzdruse mit zweyerley Scharfenberger Blende. 2 $\frac{3}{4}$ Loth. Nar.
- 832 (zz-0000.) Vierzig Stück Quarzdrusen von den verschiedenen Gruben des Hartzes; alle wohl conserviret und circa von einer Größe In den Capseln finden sich auch die Namen der sowohl anjetzt bebaueten als eingestellten Gruben.
- 833 (af-st) Achtzehn Stück dito, mit Kristallinischerblende von daselbst.
- 834 (rf-uf) Zwey besonders schöne Drusen von Rubinblende von Kranich auf dem Harz.
- 835 (vf-zf) Fünf ansehnliche Quarzdrusen mit Eisen am Flug und besondern Eisenpath; von daselbst. Die Namen der Gruben sind bey diesen, wie auch bey den Folgenden in jeder Capsel angezeigt.
- 836 (a*-z**) Fünzig Stück von derselben Art, nebst auf einige curidß gewachsene Kies &c. alle beynah von einer Größe, und ein ins andere 2 à 2 $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 837 (a1-z1) Fünf und zwanzig dito.
- 838 Eine ziemlich blaue Amethystdruse mit Rothgülden und Gold von Windschacht in Ungarn. Eine sehr alte Druse. 7 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 839 (a2-d2) Vier Amethystdrusen, welche ver-
- schies

- schiedentlich mit Eisen überzogen sind; da-
bey schön blau.
- 840 Eine Quarzdruse, deren lange Säulen aus
derben Bleyglanz kommen. Aus Ungarn.
- 841 Eine dito mit Federerz (Antimonialisch
Silber) und Blättern von Fleischfärbigen
Spath; von Freyberg.
- 842 (e 2 - g 2) Drey Stück dito.
- 843 Eine dito mit spröden Glaserz und dreysei-
tigen Pyramiden.
- 844 Eine sehr besondere dito, auf derbes schwar-
zes Bleyglanz; zwischen den langen Säulen
sind grosse länglichte Riescubi, welche nur
ein Ueberzug sind über Glaserz und verminth-
lich antimonialisch. Rothgüldenmester. $4\frac{1}{2}$
Loth.
- 845 (h 2 - i 2) Zwey verschiedene röthliche Quarz-
drusen, mit derben, obigen ähnlichen, Rieß-
würfeln.
- 846 Eine rare Quarzdruse, deren Säulen mit
blättrichten Eisenspath bedeckt sind, und
darauf Granatförmiges Glaserz ic. $3\frac{1}{2}$ Loth.
Von dem Rosenjerichogang zu Joachimsthal.
- 847 Eine complete besondere Quarzsäule, wel-
che mit der Spitze in einer Tafel Silbererz
durchgedrungen ic.
- 848 Eine schöne weisse Quarzdruse von Schar-
senberg.
- 849 Eine dito von Joachimsthal.
- 850 Drey Stück verschiedene dito.
- 851 Eine Druse mit zwey besondern Pyramiden.
- 852 Eine rare Quarzdruse von Orangefarbe.
 9 Loth.
- 853 Eine halbe blasse Amethystniere, deren Kri-
stallen besonders liegen, und einige davon
- E con;

- concentriren sich und lassen ihre Pyramiden an beyden Enden sehen. 14 Loth.
- 854 Eine seltene weiß und gelbe Quarzdruse, von eben der Lage wie obige, nur daß die zwey Pyramiden bey vorigen Kristallen völig allhier zu sehen sind; aber mit einer kurzen Säule. 19 Loth.
- 855 Besonders schöne Druse auf Kobolt; von weissen Hirsch zu Schneeberg. Ist eine Faust groß.
- 856 Eine Quarzdruse mit langen Säulen, auf reichen Silbererz mit Blättern von Fleischartigen Spath; und Federerz. 5 Loth.
- 857 Eine gelbliche Kristalldruse, deren lange Säulen in allerley Verstand liegen; einige davon sind feiner wie Haare. Eine kleine weiße von dieser Art dabey.
- 858 Eine ähnliche Druse wie No. 854, nur von andrer Farbe.
- 859 Eine dito. Jede über eine Faust groß und wohl conserviret.
- 860 Eine etwas Milchweiße, recht paradirende Quarzdruse, von Glücksrad auf dem Harz. 60 Loth.
- 861 Eine beynabe ganz undurchsichtige, durchaus ganz complete sechsseitige graue Quarzsäule mit Pyramide; $73\frac{1}{2}$ Loth, von Kongsberg.
- 862 Eine Quarzdruse mit grossen kurzen Pyramiden; vom silbernen Bär zu Clausthal.
- 863 Dito auch grosse, mit viel schwarzen Eisenspath bedeckt; von St. Joachim auf dem Harz.
- 864 Eine zwischen zwey Eisenspathen, nebst Kies und andern Spath darauf gewachsene Quarz

- Quarzdruſe, von der Zilla auf dem Harz.
2 biß 3 Fauß groß.
- 865 Eine auf Pyramidenart hübsch gewachſene
Quarzdruſe, von St. Andreasberg.
- 866 Eine Quarzdruſe mit langen Säulen und
dreyſeitigen Pyramiden auf häufigen arse-
nicalischen Kieſwürfeln, neßß Flußſpath
darauf, auß Freyberg.
- 867 Eine ſeltne weiß Quarzdruſe, worin ein Lau-
beney groſſer Kriſtall mit beyden completen
Pyramiden zu ſehen, und zugleich eine Py-
ramide in die andere. Vom ſilbernen Bär,
zu St. Andreasberg auf dem Harz.
- 868 Eine Quarzdruſe mit langen hangenden
Säulen, deren Pyramiden mit vielen Trepp-
en verſehen. Auß Ungarn.
- 869 Eine Quarzdruſe mit auß beyden Seiten
Kammformigenkieß.
- 870 Eine ſchwarzliche Quarzdruſe mit hinein
gewachſenen rothen und ſchwarzen Puncten.
- 871 Eine von ganz kleinen Quarzkriſtallen gethür-
mete Druſe von Schneeberg.
- 872 Eine dito mit beſondern Kieß.
- 873 Funfzig diverse kleine Quarzdruſen von
Sachſen und Böhmen; ſie ſind alle von ein
Format, circa 1 a 1½ Loth. Jede unter der
Rubrick 873, 1 a 50, und bleiben zuſams-
men.
- 874 Vierzig dito, eben von derſelben Größe,
auß den verſchiedenen Koboldgruben zu
Schneeberg, auch von Salfeld und Glücks-
brunn: bey den mehreſten ſinden ſich die
reiche Metallen. Unter der Rubrick 874,
51 a 90, bleiben zuſammen.

- 875 (a-z) Fünf und zwanzig Stück dito, nur ein wenig grösser und reicher; dabey alle von einem Format.
- 876 Eine besonders durchsichtige Kristalldruse mit kurzen Pyramiden; und ist in jedweden eine andere vollkommene Milchweisse Pyramide zu sehen. Kar.
- 877 (aa-zz) Fünf und zwanzig Quarzdrusen von derselben Grösse und aus denselben Gruben, wie die vorigen.
- 878 Ein und dreyßig dito, auch von derselben Grösse und Beschaffenheit. 1 a 31.
- 879 Eine Quarzdruse mit grossen Pyramiden, deren eine fünf Spitzen hat.
- 880 Dito grösser, wo viele Pyramiden zwey und mehrere Spitzen haben.
- 881 Eine Druse mit feinen langen Säulen und dreyseitigen Pyramiden.
- 882 Eine kleinere dito mit grösseren Säulen dito.
- 883 Eine dito sechsseitige, mit vortreflichen Spath auf den Pyramiden.
- 884 Eine weisse Quarzdruse mit kurzen Pyramiden, wo auf dem Bruch der innerliche Bau der Säulen besonders zu sehen und zu beurtheilen.
- 885 Eine sehr gelbe durchsichtige Quarzdruse, mit kurzen grossen Pyramiden, wo ein Kristall mit beyden Pyramiden zu sehen ist.
- 886 (a-oo) Neun und dreyßig Stück Böhmisches und Ungarische Quarzdrusen, worunter sich einige sehr reiche, auch andere sehr instructivische befinden. Alle von equaler Grösse.

- 887 Quarzkristallen auf Sandstein von China.
- 888 Eine reine und schön durchsichtige Kristall-
druse, mit langen, frey an einander liegens-
den, 3: 4: 5 und 6seitig pyramidalischen
Säulen auf Silberreichen Bergart: in etz-
nigen Säulen, nach unten zu, ist grüner
Eisenglimmer eingewachsen. Von Kongs-
berg in Norwegen.
- 889 Eine kleine Quarzdruse mit feinen langen
subtilen Spath überzogenen Säulen und
dreyseitigen Pyramiden. Von daseibst.
- 890 Eine schöne blaue Amethystdruse, mit einer
weißen Quarzdruse neben an, deren Säus-
len mit undeutlichen, jedoch mit Treppen
versehenen Pyramiden, ganz mit kleinen
Quarzkristallen überzogen sind. Lieben
Goldtief auf goldreichen Quarz, und Mar-
kaskitkristallen von hoher Farbe und Politur,
9½ Loth. Von Kremnitz.
- 891 Besonderer Quarz bey schönen gelben Fluß-
spath und Koboldblüthe. Von Glücksbrun-
12½ Loth.
- 892 Recht glänzende braune zwey pyramidalische
Kristallen, deren einer drey Spitzen hat,
bey Flußspath. Eben daher. 14 Loth.
- 893 Kristallsäulen zwischen schönen blätterichten
fleischfarbigen Spath und verbes Weißerz.
3½ Loth. Von Freyberg. Mar.
- 894 Wico, nur mit schwarzen schießenden Bleis-
glanz. 5½ Loth.
- 895 Eine Quarzdruse mit Spath, worauf ein
besonders brauner Kristall mit schwarzen
Puncten.
- 896 Besondere Quarzsäulen auf Spath, wel-
cher wieder auf eine Quarzdruse gewach-
sen.

- 897 Eine weiße Quarzdruse mit schwarzen und weissen Nixstreifen.
- 898 Kleine Kristallen mit zwey Pyramiden auf recht schwarzen Eisenspath.
- 899 Dito, von anderer Art.
- 900 (a b) Zwey Quarzdrusen, wo in den Kristallen Kupferkies zu sehen
- 901 Quarzkristallen von Goldfarbe in einer Druse.
- 902 (1-104) Hundert und vier Quarzdrusen, deren Farben, Kristallisation, Inhalt etc. sehr verschieden sind. Sie sind alle wohl conserviret, und $\frac{1}{2}$ bis 1 Faust groß. Solche sind von Norden, vom Harz, von Sachsen, Böhmen und Ungarn. Unter der Rubrick von No. 902, 1 a 104.
- 903 Eine recht blaue Amethystdruse mit ziemlich grossen Pyramiden, auf Sarderähnlichen Chalcedon. 10 Loth, rar.
- 904 Eine weiße Quarzdruse, wo die Pyramiden eine in die andere zu sehen sind.
- 905 Eine weiße, eine Faust grosse Druse, mit zwey Kristallenrothe Blende darauf, und unten prächtige Nixstreifen.
- 906 Eine besonders geschlungene Druse, und besonderer Spath auf Quarz. In einen Kristall ist ein Kieskugeltchen gewachsen. 14 Loth.
- 907 Eine Quarzdruse mit recht feinen rothen Puncten darauf.
- 908 Eine dito, wo in verschiedenen Kristallen: kies eingeschlossen lieget.
- 909 Eine wunderbare Quarzdruse von St. Andreasberg auf dem Harz: bestehet in kurzen sechsseitigen Pyramiden, welche in- und auswendig mit aufgelöseter Cochenille ähnlicher

- licher Farbe durchfärbet sind, (ohne Zweifel Rothgülden) so, daß man es weder Amethyst; noch Rubinfarbe nennen kann. Vide Brückmanns Beytrag, pag. 91. *.
- Wieget $7\frac{1}{2}$ Loth.
- 910 Zwey recht durchsichtige Kristallsäulen mit Pyramiden auf einen vielfachen Flußspathwürfel.
- 911 Eine kleine Quarzdruse. In zwey Kristallen sind Kies und andere Körper enthalten.
- 912 Der Untertheil von einer Rauchtropfsäule mit durchgewachsenen Wolfram. Ist von schöner Farbe. $7\frac{1}{2}$ Loth.
- 913 Eine auf einigen Flächen polirte Kristallsäule mit sechsseitiger Pyramide, in welcher eine andre von gelben Kristall zu sehen, die von vielen fremden Körpern überzogen ist. Man entdecket hauptsächlich (mit Hülfe eines Microscopii) viele Quarz- oder Eisenspathknospen unter durchdringenden Lichtstrahlen auf einer Seite unter einer grossen Facette: und unter der andern einige vollständige Kristallsäulen mit Pyramiden zc. $6\frac{1}{2}$ Loth.
- 914 Vier und zwanzig Stück braunrothe Jaspisartige undurchsichtige Quarzkristallen, mit Pyramiden an beyden Enden.
- 915 Neunzehn Stück durchsichtige und halb durchsichtige dito, mit abwechselnden Farben; als: Ein Stück Milchweiß, ein anderes halb weiß und halb röthlich, einige Hyacinth; und einige Rubinballasfarbe zc. Einer darunter hat die reguläre Kristallisation des Diamants; nemlich achtförmig.

- 916 Einige complete und nicht complete Kristall-
säulen, von verschiedenen edlen Farben.
2 Loth.
- 917 Neun verschiedene weisse durchsichtige Kri-
stallsäulen mit Pyramiden an einer und an
beyden Seiten: auch mit zwey und mehre-
ren Pyramiden. Solche sind vier, fünf-
und sechsseitige *ic.* $1\frac{1}{8}$ Loth.
- 918 Zwey complete Kongsberger Kristallen mit
hinein gewachsenen Glaserz, hiebey zwey
kleine dito mit grünen Eifenglimmer.
- 919 Eine $5\frac{1}{2}$ Zoll lange, besonders complete,
Seewässersfärbige, ganz durchsichtige Kri-
stallsäule mit Pyramide. Drey derer Glä-
chen sind mit in einander geschlungenen
Spathblättern bedeckt. Aus Norden.
- 920 (a. f.) Sechs Capeln mit geschnittenen
Kristallsteinen. a. Ein grosses Herz von
reinen Kristall. $2\frac{3}{4}$ Loth. b. Ein ovales
Portraitglas. 2 Zoll hoch. c. Ein dickes
und noch grösseres Stück. d. Zehn diverse
zur Fassung dienliche Steine. e. Fünf Kri-
stallbirnen. f. Eine Parthey allerley weisse
Steine.
- 921 Rohe Amethysten und Quarzen.
- 922 Eine grosse und bloße Pyramide von den so-
genannten schwarzen Amethyst; ist überpos-
liret. $14\frac{1}{2}$ Loth. Nar.
- 923 (g. l.) Fünf Capeln mit rohen abgesonder-
ten, reinen und besonders dunkelblauen
Amethystkristallen, worunter auserlesene
Stücke sind. Jedes von 4 und 6 Loth.
- 924 Ein schöner Stockknopf von Bergkristall.
2 Zoll hoch.
- 925 (m. n.) Zwey grosse Zingraupen. m. $6\frac{1}{2}$,
n. $7\frac{1}{4}$ Loth.

- 926 (o-q.) Drey Capseln mit diversen couleurs
ten Flüssigkeiten, (geschliffenen Compositionen.)
- 927 Ein schön Stück roher dunkel Rauchtopas,
1 Loth.
- 928 Eine Krystallpyramide, worin eine andere
zu sehen.
- 929 (r-u.) Vier grosse Capseln mit diversen ro-
hen Sachen.

XXIV. Addenda.

Solches bestehet in einer Suite auserlesener
Spathdrusen, welche alle bey-
nahe von einem Format, und
wohl conserviret.

- 930 (a-d.) Vier Stück Frenbergische fleischfärbige
Spathdrusen mit Weißerz, Glanzerz,
Blende, Kies &c. rar.
- 931 (e-bb) Drey und zwanzig Stück, die mehr-
sten Flußspathdrusen, und von verschie-
dener Art; alle von dem Frenbergischen
Revier.
- 932 (1-69.) Neun und sechzig Gips-, Kalk-
und Flußspathdrusen von Harz. Es befin-
den sich darunter einige aus denen schon
längst eingegangenen Gruben; deren Namen
in den Capseln befindlich. Alle von einer
Größe, und von derselben wie die Vorigen.
Unter der Rubrick No. 932 1-69.
- 933 (a-oo.) Neun und dreyßig etwas größere
dito, doch von gleicher Größe.
- 934 (pp-zz.) Eilf Stück Flußspathdrusen von
E 5 ver

- verschiedener Art und Inhalt, von St. Georgenstadt.
- 935 Eine blau und violett Flußspathdruse, mit einem durchsichtigen Hyacinthfärbigen kristallinen Reste zc. 22 Loth.
- 936 Eine Zahnspathdruse mit sehr viel Silberfahlerz. 27 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 937 (af - hf) Acht Stück diverse etwas grosse ansehnliche Spathdrusen vom Harz.
- 938 Eine sehr seltene und grosse Aquamarinfarbige Flußspathdruse von Lutterberg. 2 Pfund 5 $\frac{1}{2}$ Loth.
- 939 Eine besondere, wie Schaum gewachsene Kalkspathdruse, dabey ist sie eingezackt, sehr leicht und sehr cavernös, auch mit angesetzten Riez. Von St. Andreasberg.
- 940 Eine prächtig gewachsene Hütschenthalers Druse.
- 941 Durchsichtiger weisser cubischer Flußspath, worinnen Bleywürfel eingeschlossen. Von Engelland.
- 942 Schöne Crystallisation à la greque von hohen Ofen.
- 943 Lebendiger Moos auf und in einer Bergart.
- 944 Acht Capseln mit diversen Chalcedon.
- 945 Eine ovale violetteblaue, $\frac{3}{4}$ Zoll dicke, und polirte Achattafel. 2 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, und 3 Zoll hoch.
- 946 Eine beynah ovale ungefaßte, orient. Achatz Dose. 2 $\frac{1}{4}$ Zoll breit, 3 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll hoch.
- 947 Ein Dosenbeckel dito. 2 $\frac{1}{8}$ Zoll breit, 3 Zoll hoch.
- 948 Eine runde ungefaßte Runnersdorfer Fasspiédose. 1 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 2 $\frac{1}{2}$ im Durchschnitt.

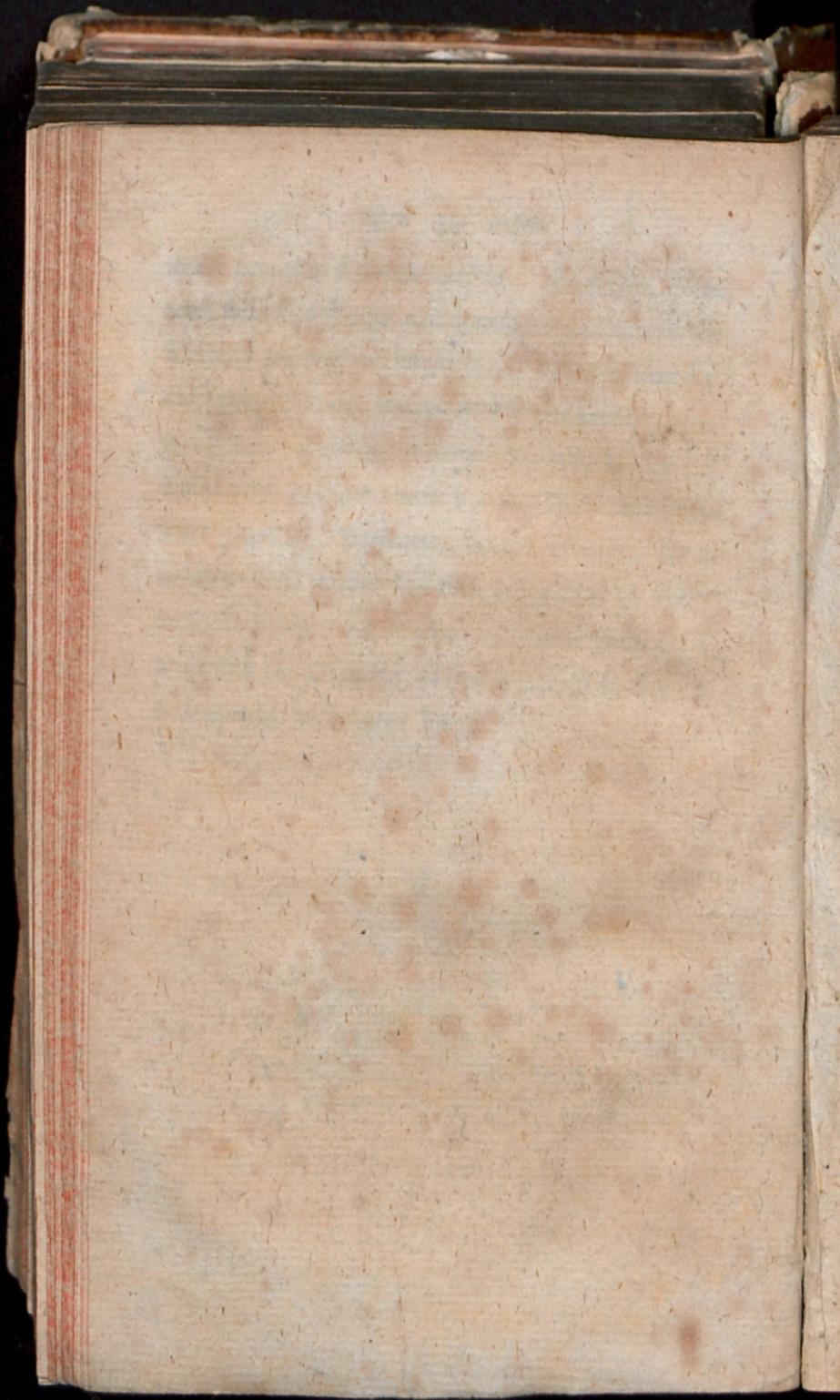
- 949 Eine ovallängliche, ungefasste, aus sechs
Stücken bestehende, Chalcedondose. $1\frac{1}{2}$ Zoll
hoch und breit, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 950 Eine quadratlängliche, etwas umgebogene,
und ungefasste Denderitt Marmordose.
 $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $2\frac{1}{4}$ Zoll breit, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 951 Eine hübsche ungefasste Dose von besondern
Puddingstein. $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $2\frac{1}{4}$ Zoll breit,
3 Zoll lang. An den Deckel, der von an-
derer Art ist, sind Quarzstellen, wie auch
ein besonder Stück Berakristall gewachsen.
- 952 Eine runde ungefasste schöne und reine Berg-
kristalldose; bestehet aus drey Stücken.
 $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch, 3 Zoll im Durchschnitt.
- 953 Eine ovale in Tomback gefasste Wolken Jasp-
isidose. $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $2\frac{1}{4}$ Zoll breit, $3\frac{1}{2}$ lang.
- 954 Ein Dosenuntertheil von Jaspachat.
- 955-957 Drey Stück verschiedene Jaspachats
Stoekknöpfe.
- 958 Eine hübsch faconirte, ungefasste Dose von
rothen Hornjaspis mit Staub- und Blattsil-
ber von Gotthelsschaller. Solche ist nicht
allein prächtig, sondern auch sehr rar. $1\frac{1}{2}$
Zoll hoch, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang.
Das Untertheil ist aus einem Stück geschnit-
ten.
- 959 Eine viereckigte, in Golde eingefasste, und
aus sechs Tafeln bestehende Dose, von braun-
nen Horn mit eingewachsenen Denderitischen
Wismuth, mit gedieg. Silber. $1\frac{1}{2}$ Zoll
hoch, $2\frac{1}{4}$ Zoll breit, $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. Sehr rar.
- 960 Eine besonders hübsche Bergkristalldose,
solche ist in feinem Golde massiv eingefasst;
der Kristall ohne Fehler, und von dem bes-
sten Wasser. $2\frac{1}{4}$ Zoll hoch, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit,
 $3\frac{1}{2}$ Zoll lang. Rar.

- 961 Eine Tafel bunter Jaspis, der wie Schin-
 ken ausseheth. $2\frac{1}{2}$ Zoll breit, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.
 962. 963 Zwey Stück ovale, jede aus drey Theilen
 bestehende Moos- Achatdosen. 3 Zoll lang.
 964 (a b.) Zwey Stück Unipartige schön polirte
 Steine.
 965-994 Dreyßig Stück in Silber, und Berg-
 weil eingefasste Kragnadeln für Damen,
 jede mit einem einzelnen ansehnlichen Edel-
 stein, der genuin ist, versehen: als ver-
 schiedenen Chrysopasen von schöner Farbe;
 Katzenaugen, grossen Schneetopasen; Sa-
 phiren und andere Steinen.

Sollte es die Zeit, wie auch die Zuneigung der Liebhaber erlauben, so wird die Auktion, mit denen allhier vergessenen Sachen, wie auch mit solchen (doch immer aus dem Steinreich) welche sich zu den vorgenommenen Abschnitten nicht haben schicken wollen, fortgefahen werden; denn gänzlich aufräumen, ist einzig und allein unser Endzweck. Uebrigens, ob man gleich die Vorsicht gebraucht hat, Maaß und Gewicht bey den mehrsten Sachen anzuzeigen, so ist doch die Menge der Capfeln dabey so groß, wie auch beynabe jede mit so vielen Stücken versehen, daß die Hand schwerlich diejenige wieder treffen kann, woraus der Edelstein genommen worden; wie schon bereits einige Fremde davon überzeugt sind. Deswegen ersuchet man sehr inständig die gegenwärtige Liebhaber, daß Sie bey dem ersten Tage keinen Stein mit Fingern anzurühren einwilligen mögten, damit keine Verwirrung geschehe; und alsdann die Edelsteine nicht
unter

unter einander kommen dürften. Hingegen, wenn man wird das Ganze in Augenschein genommen haben, so werden an jedem Tage vor der Auction, diejenigen Sachen, welche an selbigen verkauft werden sollen, einem jeden vorgelegt, nach Verlangen Stückweise gezeiget, und darüber Rede und Antwort gegeben; Personen, welche in diesen Fach erfahren sind, werden bey dem ersten Blick einsehen, daß die Menge der Sachen in einem Augenblick wohl aus der Ordnung, schwerlich aber wieder so bald zurecht zu bringen sind.





Top 87

ULB Halle 3
001 546 600

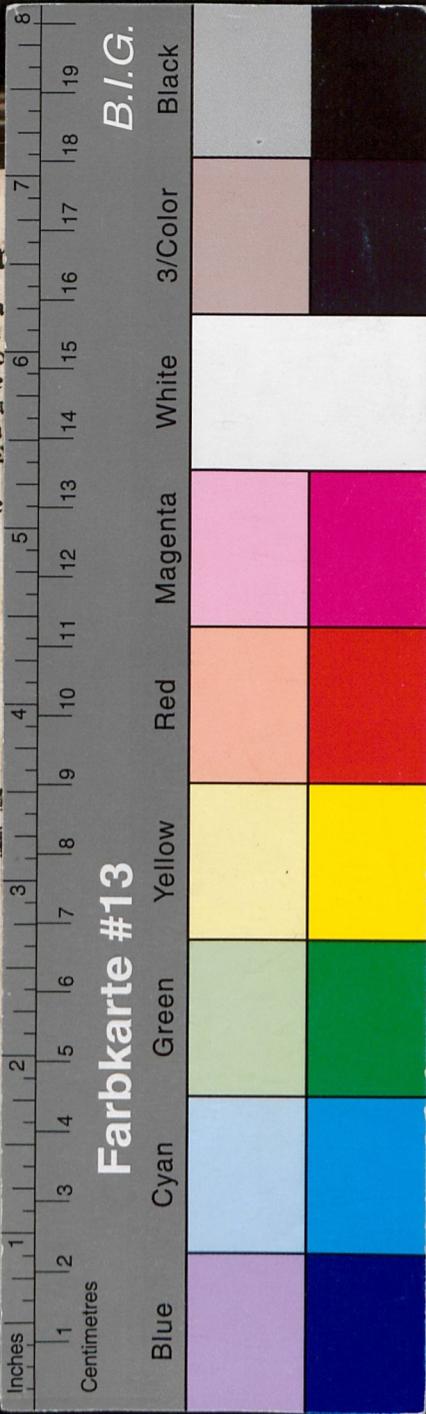


Sl.

Von D
m.c.







Edelsteine
und dazu gehörige
Stein- und Bergarten,
welche
auf dem Einbeckischen Hause
durch den Mackler
Pierre Texier
am
8ten December und folgenden Tagen
öffentlich verkauft werden sollen.

Hamburg,
gedruckt bey J. M. Michaelssen. 1778.

Handwritten signature
7